

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 80

Samstag, 5. Juli 1913

52. Jahrgang.

Die Feuerflammen.

Marburg, 5. Juli.

Durch die Straßen von Bukarest ziehen viele tausend Menschen, in deren Seelen die Feuerflammen vom Balkan gefallen sind und die nun ebenfalls von den hinreißenden Trieben des Krieges erfüllt sind. So greift die Kriegsfurie von Land zu Land und entzündet auch in friedlichen Gebieten das Verlangen nach Krieg und Brand und Völkerraub, wie ein Wahnwitz, der sich unwiderstehlich ausbreitet, wie eine ungeheure Suggestion der Massen. Aber in die gellenden Kriegsrufe gegen Bulgarien mengen sich mit derselben Leidenschaft in Rumäniens Hauptstadt auch die Rufe der Erbitterung gegen Österreich-Ungarn: Nieder mit dem treulosen, verräterischen perfiden Österreich-Ungarn! so rufen und schreien die Massen des Volkes und wenig will es besagen, daß die rumänische Regierung, internationale Gepflogenheit übend, auf diese gegen Österreich aufbrennenden Glut den dünnen Wasserstrahl von beruhigenden Erklärungen richtet. Mit diesem Stausen vernimmt der österreichische Leser diese unerwarteten Straßenkundgebungen, diese Rufe der Erbitterung, vernimmt er von Fahnen mit gegen Österreich gerichteten Aufschriften und Flugblättern ähnlichen Inhaltes und er vermag sich dieses Wunder nicht zu erklären, welches einen Freund, dessen starke Armee bei uns stets als Aktivposten für uns in einem Europakriege zwischen Dreibund und Dreiverband gebucht worden war, plötzlich umwandelte zum glühenden Gegner. Aber schon sichern die Ursachen dieser beunruhigenden Erscheinung durch;

unsere auswärtige Politik und unsere aristokratischen Diplomatenbilletanten haben dieses Wunder zustande gebracht. Man scheint den Rumänen, als der Kampf der Balkanverbündeten gegen die Türkei ausbrach, die bindendsten Versicherungen gegeben zu haben, daß der Status quo am Balkan erhalten bleibt, daß den Verbündeten ein Völkerraub nicht gestattet werden wird und daß daher Rumänien keine Sorge zu haben braucht, Bulgarien und Serbien werden aus diesem Kriege gestärkt und mit großer Land- und Völkerbeute hervorgehen. Damals hat man das scharfe Schwert Rumäniens durch Zusicherungen zurückgehalten, sehr zum Schaden der Türkei, welche mit einem Schlage hätte aufatmen und sich befreien können, wenn die rumänischen Armeekorps damals in Bulgarien einmarschiert wären. Unsere Politik hat dadurch im lauten Widerspruch zu der angeblichen traditionellen Freundschaft zur Türkei, die allerdings schon durch die Aneignung Bosniens und der Herzegowina recht eigentümlich erschien, der Türkei am Balkan den Todesstoß versetzt. Als dies gelungen war, ließ man in Wien den Status quo, für den man sich vorher verbürgt hatte, ohne jeden Strupel zu den Toten werfen und verkündete, daß man dem Völkerraub der Balkanverbündeten keine Schranken setzen wolle: Der Balkan den Balkanvölkern. Dadurch fühlte sich Rumänien arg getäuscht und betrogen; auf den Rat unserer Diplomatie hatte es nicht das Schwert gezogen und nun mußte es zusehen, wie seine Nachbarn stärker wurden an Land und Beuten und daß insbesondere Bulgariens Beute dieses erstarken ließ in einer Weise, welche von Rumänen als eine künftige Bedrohung seiner eigenen

Sicherheit empfunden wird. Diese zwiespältige österreichisch-ungarische Politik hat nun auch Rumänen von uns und somit vom Dreibunde abgestoßen; unglücklichere Hände in der Politik und in der Diplomatie sind nirgends in der Welt zu finden! Von Gallizien bis Cattaro von Gegnern umsäumt — so welt hat es unsere auswärtige Politik und die Kunst der aristokratischen Diplomaten bereits gebracht! Aber nicht nur unser Ministerium des Auswärtigen, welches auch den Zukunftsrechnungen des Generalstabes einen verhängnisvollen Streich gespielt hat, befindet sich in einer argen Klemme; angesichts des neuen Krieges unter den Balkanverbündeten hat unser ganzes Slawentum in Österreich das Gefühl, daß der Panlawismus dort unten in dem blutigen Kriegestanze, der von neuem anhebt, die furchtbarsten Wunden erlitten hat. Aus der Saat des Balkanbundes schießen die Drachenzähne der Zwieltacht und niemals haben die „slawischen Brüder“ dort unten gegen das Feldzeichen des Osmanentumes solchen Haß verspürt, als nun jenen, der jetzt ihre eigenen Regimenter gegeneinander führt. Die panlawistische Lüge von der Einheit nationaler und kultureller Interessen wurde auf den neuen Schlachtfeldern zu Boden geschmettert und zehntausende von „Brüdern“ haben sie bisher schon, in wenigen Tagen, mit ihrem Leben oder mit ihrem Blute bezahlen müssen. Und alles wegen der nackten slawischen Beutegier, wegen des Stretkes um einlge Fehen eroberten Landes! Wie ist der „Kreuzzug“ der slawischen „Befreier“ versunken in der nackten Raubgier, die nun wieder die Leichen zu Bergen türmt! In Prag und Laibach folgt höchstem Jubel bitterster Schmerz. N. S.

Um hohen Preis.

Roman von Fred. M. White.
Deutsch von Ludwig Wechsler.

29

Nachdruck verboten.

Gleichzeitig schrie er mit lauter Stimme, man möge ihm nur dreißig folgen, als hätte er Hilfe bei der Hand gehabt. Fast in der nämlichen Sekunde erlosch das Licht, man vernahm ein Huschen und Hasten in der plötzlichen Finsternis und Wilfried wußte, daß er allein sei. Die schauerliche Szene hatte diese Schweißtropfen auf seine Stirn treten lassen. Er tastete an den Wänden entlang, bis er den elektrischen Schalter fand und das Zimmer in helles Licht tauchen konnte. Nun sah er, daß der Schlüssel innen im Schloße steck. Hurtig öffnete er die Tür und rief nach Beatrice, worauf er zu der wie leblos auf dem Bette liegenden Gestalt zurückkehrte. Die weiße Vinde war von Flowers Stirne gegliedert und er lag unbeweglich da, anscheinend auch ohne zu atmen, wie Mercer auf den ersten Blick zu erkennen meinte. Von namenloser Angst erfüllt, trat Beatrice ein.

„Ist er tot?“ flüsterte sie.

„Ich weiß nicht“, erwiderte Wilfried. „Bitte, wecken Sie die Dienstreute und lassen Sie den nächsten Gehirnspezialisten holen, wenn einer zu bekommen ist. Aber sofort, jede Minute ist kostbar.“

28.

Wilfried mußte seine Welsungen noch einle-

male wiederholen, bevor ihn Beatrice zu verstehen schen, denn Furcht und Schrecken hatten ihr offenbar jede Geistesgegenwart genommen. Sie stand da, starrte auf die weiße, leblose Gestalt auf dem Bette und wußte nicht was geschehen sei oder zunächst geschehen werde. Trotzdem dämmerte in ihrem Geist eine Ahnung der Wahrheit auf. Was sie da vor sich sah, war das Ergebnis einer Art Blutrache und die raslosen Feinde würden in ihren Bemühungen nicht einhalten, bis Samuel Flower seine Schuld bei Heller und Pfennig getilgt haben würde.

Wilfried war ziemlich ruhig; sein Berufsinstinkt machte sich allmählich wieder geltend. Er legte Beatrice die Hand auf die Schulter und geleitete sie mit sanfter Gewalt aus dem Zimmer, indem er sagte: „Ermannen Sie sich und tun Sie, was ich Sie geheißsen, sonst kann es um den Onkel geschehen sein.“

„Ich will es ja versuchen“, murmelte das junge Mädchen. „Doch was haben Sie mir gesagt? Ach ja, nun erinnere ich mich.“

Sie verschwand, Wilfried allein bei ihrem Onkel zurücklassend. Dieser zweite Überfall war entschieden ernster wie der erste, denn Samuel Flower lag allem Anschein nach tot auf seinem Bette. Es fiel Wilfried nicht schwer, eine Untersuchung vorzunehmen, denn Flower hatte sich entkleidet und zu Bett gelegt, noch bevor der Überfall stattfand. Er lag auf dem Rücken, die Arme hingen leblos herab und die gewohnte Rote seiner Wangen war einer leichenhaften Blässe gewichen. Wilfried vermochte nicht die geringste Spur äußerlicher Gewalt zu entdecken, falls

er nicht die zwei kleinen Eindrücke an der Stirn und am Hinterkopf dafür nehmen wollte. Trotz aller Mühe, die er sich gab, vermochte er hieraus nicht klug zu werden und wenn er seiner Übung und Erfahrung trauen durfte, so würde auch Flower niemals eine Erklärung liefern können, denn er war zweifellos tot.

Auch die Untersuchung des Herzens ergab kein Resultat; ein kleiner Handspiegel, den er auf die Lippen des Ermordeten drückte, wies keinerlei Erblutung auf. So mußte er denn ruhig warten, bis Hilfe kam, und seine Beobachtungen hernach vorbringen. Fast mit einem Gefühl der Beschämung erkannte Wilfried, daß ihm Flower fortan wohl kein Unrecht mehr zufügen könne. Er suchte sich diesen Gedanken aus dem Kopfe zu schlagen und begann in dem zunehmenden Tageslicht auf- und zuschrelen. Dann zog er die Vorhänge in die Höhe und ließ das Licht eindringen; aber selbst in dieser Beleuchtung unterschied er keinerlei Veränderung in der Lage oder dem Gesichtsausdruck der auf dem Bette liegenden, erschreckenden Gestalt. Trotzdem ihm erschütternde Szenen ähnlicher Art nicht fremd waren, atmte er erleichtert auf, als er Schritte die Treppe heraufkommen hörte und bald darauf einen Fremden ins Zimmer treten sah. Wilfried brauchte nicht erst zu fragen, ob der Ankömmling ein Arzt sei.

„Mein Name ist Doktor Shelton“, stellte er sich vor. „Es tut mir leid, so spät zu kommen, aber ich bin soeben erst in die Stadt zurückgekehrt.... Dies ist also Ihr Patient? Was mag ihm Ihrer

Der neue Balkankrieg.

Abtötung von Tausenden.

Obwohl noch immer der Krieg nicht erklärt war, begann, wie wir bereits mitteilten, das Gemetzel zwischen den Balkanverbündeten, den berühmtesten Balkanchristen. Jeder Tag bringt neue Schlachtberichte, und jede Partei meldet, daß ihr das Schlachtglück hold war, daß sie den Gegner vernichtete, oder in eine „panikartige Flucht drängte“, daß sie tausende von Gefangenen machte und dazwischen Kanonen, Munitionswägen usw. eroberte. Das sagen sowohl die jederzeit großmäuligen Serben als auch die Griechen, während die Bulgaren alle diese serbischgriechischen Siegesmeldungen demontieren und mitteilen, daß sie, die Bulgaren, die Serben und Griechen mit großem Verluste geschlagen haben. Aus den einander widerstrebenden Nachrichten scheinen nur folgende Umstände als sicher hervorzugehen: Bei Kotschana und Jstip drangen zuerst die Bulgaren vor, wurden aber dann von der serbischen Übermacht nach blutigen Kämpfen zurückgeschlagen und setzten sich auf Dnepropolje fest. Dort kam es zu einer neuen Schlacht, bei welcher wieder die Serben geschlagen wurden, die sich nun auf Nis zurückziehen sollen; die (serbische) Armee division soll hierbei außer tausenden Toten und Verwundeten 3000 Gefangene und acht Geschütze verloren haben.

Dagegen melden die Serben, daß sie vor Kotschana den Bulgaren eine schwere Niederlage beibrachten, daß sich die Bulgaren in wilder Flucht zurückziehen und daß die Serben sich bereits auf bulgarischem Gebiete befinden. Dieses Eindringen wurde von den Bulgaren zugegeben, dazu aber gemeldet, daß die Serben schon wieder nach blutigen Kämpfen zurückgeworfen und vom bulgarischen Boden vertrieben wurden.

Vom griechisch bulgarischen Kriegsschauplatz liegen zahlreiche griechische Siegesmeldungen vor, während die Bulgaren wieder für sich den Erfolg beanspruchen. Klar und wahr ist nur der Umstand, daß das Gemetzel zwischen den „Verbündeten“ auf einer Strecke von über 200 Kilometer ein furchtbares ist, daß viele tausende Tote und Verwundete die Schlachtfelder bedecken und daß die Flüge überfüllt sind mit Verwundeten.

30.000 Tote und Verwundete.

Unter dem 3. d. wurde aus Belgrad gemeldet: Nach Mitteilungen aus militärischen Kreisen belaufen sich die Verluste in den bisherigen Kämpfen auf 7000 Tote und Verwundete auf der serbischen Seite und auf 23.000 Tote und Verwundete auf Seite Bulgariens; die Zahl der gefangen genommenen Bulgaren betrage 4000. Im Laufe der verfloffenen Nacht und des heutigen Tages sind gegen 2000 Verwundete hier eingetroffen.

Die Verluste bei Retke Bulwe.

Das serbische Pressbüro meldet: Die serbischen Verluste im letzten Kampfe bei Retke Bulwe betragen etwa 3000 Tote und Verwundete. Die Verluste der Bulgaren sind bedeutend größer.

Rumänien mobilisiert!

König Karol von Rumänien hat die allgemeine Mobilisierung der Armee angeordnet; sie umfaßt sämtliche fünf Armeekorps, nämlich die Armeekorps von Bukarest, Krajova, Galatz, Jassy und Konstanza.

Was Rumänien damit beabsichtigt, ist noch nicht offiziell erklärt worden; wahrscheinlich dürfte es sich aber ebenfalls auf Bulgarien stützen, um außer dem ihm bereits überlassenen Silistria noch andere große Landesteile Bulgariens an sich zu reißen. Unter dem gemeinsamen Angriff der Serben, Griechen, Montenegrier und der großen und starken Armee Rumäniens müßte Bulgarien zusammenbrechen und verbluten. In den Straßen von Bukarest gab es groß: Demonstrationen für den Krieg mit Bulgarien und gegen „das treulose, verräterische Österreich-Ungarn“.

Der heilige Bürokratius.

Eine tragikomische Geschichte vom Lande.

Man schreibt uns aus dem Unterlande:

S. J., Besitzer in J., baute im Jänner 1909 eine Tenne kaum einen Meter vom Wirtschaftsgebäude der Nachbarin H. J. entfernt, so daß die Dachtraufe bei Regenwetter auf das letztere Gebäude fällt. Der Mitvormund der durch diese Ausführung geschädigten minderjährigen Kinder der Anrainerin machte S. J. auf das Ungeheuerliche dieser Bauweise aufmerksam und ersuchte diesen, mit der Ausführung solange einzuhalten, bis die l. l. Bezirkshauptmannschaft B., an welche er sich gleichzeitig wendete, den Bau endgültig bewilligt haben würde. Dessen ungeachtet baute S. J. weiter und nachdem der Bau bereits zur Hälfte aufgeführt war, suchte er beim Gemeindeamte J. um die hierzu erforderliche Bewilligung an, die ihm letzteres unterm 24. April 1909 auch ohne weiteres erteilte. Daß Gesuch des Mitvormundes der minderjährigen Kinder der durch dieses Vorgehen geschädigten Nachbarin, welches dieser am 25. Jänner 1909 an die Bezirkshauptmannschaft B. um Intervention in dieser Sache gerichtet hatte, wurde unterm 5. Juli 1909 dahin erledigt, daß jenseits der Bezirkshauptmannschaft ein Votalausgleich auf den 21. Juli 1909 angedordnet wurde.

In Erledigung dieses Votalausgleichs hat die l. l. Bezirkshauptmannschaft B. mit Entscheidung vom 21. September 1909 dem Gesuche des Mitvormundes Folge gegeben und verfügt, daß der mittlerweile vollendete Bau dort zu entfernen sei. Dagegen hat S. J. keinen Kurs eingebracht. Er ließ aber auch den Bau ruhig weiter stehen. Jetzt ging die Geschichte lustig weiter. Über Einschreiten der geschädigten Anrainerin H. J. durch den Mitvormund ihrer minderjährigen Kinder hat die l. l. Bezirkshauptmannschaft B. unterm 9. Mai 1911 das Gemeindeamt J. beauftragt, gegen S. J. die Strafamtshandlung einzuleiten und ihm das Erkenntnis, laut dessen er den in Rede stehenden Bau binnen kürzester Frist zu beseitigen habe, zuzustellen, widrigenfalls dieser durch Organe der Gemeinde auf

seine Kosten beseitigt werden würde. Es geschah wieder nichts. Auf das Betreiben des Mitvormundes der geschädigten Partei vom 25. November 1911 und 20. August 1912 erhielt dieser den verbindlichen Bescheid der l. l. Bezirkshauptmannschaft B. vom 12. Februar 1913 des Inhaltes, daß, da die Kinder nicht Besitzer der benachbarten Liegenschaft sind, diese vielmehr Eigentum ihrer Mutter H. J. ist und die Kinder nur als Hypothekengläubiger und präsumtive Erben derselben in Betracht kommen, so können diese auch nicht als Anrainer angesehen werden und es steht ihnen und ihrem gesetzlichen Vertreter keinerlei Beschwerderecht gegen die Ausführung zu.

Nun sah sich der Mitvormund veranlaßt, bei der Bezirkshauptmannschaft B. persönlich vorzusprechen, wobei er den Eindruck gewann, daß die Bezirkshauptmannschaft B. ratlos sei, wahrscheinlich deshalb, weil das Gemeindeamt J. ihren Auftrag nicht befolgen will. Sie — die l. l. Bezirkshauptmannschaft — möchte es am liebsten sehen, wenn ihre Entscheidung vom 12. September 1909 durch die l. l. Statthalterei aufgehoben werden würde.

Am 22. Juni 1913 wurde der durch diesen Bau geschädigten Besitzerin folgende Erledigung der l. l. Bezirkshauptmannschaft B. vom 17. Juni 1913 zugestellt: Die l. l. Statthalterei hat unterm 30. Mai 1913 über den Rekurs des S. J. die Entscheidung der l. l. Bezirkshauptmannschaft B. vom 9. Mai 1911 und die ihr zugrunde liegende Entscheidung vom 12. September 1909, soweit letztere nicht bereits durch die Statthalterei-Entscheidung vom 21. Februar 1910 behoben wurde, von amts wegen außer Kraft gesetzt, weil die gegenständliche Ausführung dem S. J. seitens der Gemeinde J. rechtskräftig bewilligt worden war und die l. l. Bezirkshauptmannschaft zu einer amts wegen Überprüfung und Reformierung einer rechtskräftigen Baubewilligung auch nach der Richtung hin, ob sie gesetzlich begründet ist, nicht kompetent ist.

Abgesehen davon, daß das „von amts wegen“ nicht stimmt, weil es über Einschreiten geschah, bietet diese ganze, Jahre dauernde Leidensgeschichte, die von einer gewöhnlichen Tenne ihren Ausgang nahm, alle möglichen Behörden beschäftigte und riesige Aktenstöße erzeugte, einen neuen Beleg für den Bürokratismus, unter dem die Verwaltung und die Parteien leiden.

Eigenberichte.

Mahrenberg, 4. Juli. (Der Gerichtsvorsteher auf Reisen.) Im Vorjahre schon mußte die Bevölkerung des Mahrenberger Bezirkes den allseits beliebten Bezirksrichter Herrn Doktor Bruschak zwei Monate vermissen, da er dem Märburger Gerichte zugeteilt war. Nun hören wir wieder, daß der Herr Bezirksrichter auf vier Monate dem Märburger Gerichte zugeteilt worden ist. Einen Monat Urlaub hinzugerechnet, ergibt eine fünfmonatige Abwesenheit von seinem Wirkungskreise. Daß

Ansicht nach fehlen? Und haben Sie bereits eine Untersuchung vorgenommen?

„Da Sie bereits zu wissen scheinen, daß wir Kollegen sind“, erwiderte Wilfried, „so kann ich Ihnen sagen, daß mir noch kein ähnlicher Fall vorgekommen ist. Mr. Flower ist allem Anschein nach tot. Es ist kein Atem wahrzunehmen, und trotzdem auch das Herz nicht funktioniert, ist rigor mortis noch nicht eingetreten. Die Sache macht den Eindruck einer Gehirnblutung auf mich.“

Dr. Shelton legte seinen Rock ab und streifte die Hemdärmel empor. Dann stand er lange über den regungslos Daliegenden gebeugt da und richtete sich endlich mit einem tiefen Seufzer empor.

„Höchst merkwürdig“, sagte er. „Alle Symptome scheinen auf eine Gehirnerschütterung hinzuweisen und trotzdem ist nicht die geringste Spur äußerer Gewalt an ihm wahrzunehmen, weder eine Blutunterlaufung, noch Hautabschürfungen, wie nach einem Fall oder dergleichen. Wir müssen ruhig warten, bis der Patient wieder zu Bewußtsein kommt, was binnen kurzem der Fall sein wird.“

„Er ist also nicht tot?“ fragte Wilfried.

„Nein. Wir haben hier einen Fall von unterbrochener Lebensfähigkeit vor uns, von Scheintod, wie es in der vulgären Sprache heißt. Daß das Gehirn ernstlich in Mitleidenschaft gezogen ist, beweisen die blutunterlaufenen Augen ganz zweifellos. Sie können aber sicherlich einiges Licht in

das geheimnisvolle Dunkel bringen. Wie, auf welche Weise gelangten Sie hieher?“

Mercer hatte diese Frage schon längst befürchtet und wußte nicht, wie er den Sachverhalt diesem höflichen Manne klarlegen sollte. Doch war die Frage nicht zu umgehen und so reiste er seinem Kollegen den Tatbestand soweit mit, als es zu dessen Verständnis unumgänglich notwendig war, ohne die geheimnisvoll geknoteten Schnüre oder das seltsame Treiben der Malaien zu erwähnen. Diese Dinge schienen mit der Sache selbst nichts gemein zu haben, auch nicht geeignet zu sein, die Meinung Doktor Sheltons zu beeinflussen, als er dann berichtete, daß er in das Haus eingebrungen war und welcher Empfang seiner dort harnte, zog sein Kollege die Brauen ungläubig in die Höhe.

„Sie glauben also, es handle sich um einen Einbruch?“ fragte er.

„Und Flower habe kostbare Schätze im Hause, nach denen die Missetäter Verlangen trugen? Sie sagen auch, Sie hätten diese im Zimmer gesehen, als Sie über den Balkon eindrangen?“

„Ja“, wiederholte Wilfried, der nunmehr festeren Grund unter den Füßen hatte. „Ich glaube, mein Erscheinen erschreckte das Gekletter, dem ich aber natürlich nicht meine volle Aufmerksamkeit widmen konnte. Es erscheint fast unglaublich, daß die Eindringler Mr. Flower nicht ermordeten.“

„Das lag vielleicht nicht an ihnen, auch nicht an ihrer Absicht, die zweifellos mörderisch war“, sprach Shelton mit Nachdruck.

„Überhaupt will mich bedünken, Doktor Mercer, daß in diesem Falle eher die Polizei als der Arzt am Platze wäre. Ich gestehe wenigstens offen, daß ich ebenso ratlos bin, wie Sie. Ich wäre Ihnen darum sehr dankbar, wenn Sie hieherblieben, während ich mich mit einigen Kollegen bespreche, worauf ich hieher zurückkehre. Sie dürfen ruhig hier verweilen, denn Mr. Flower wird schon binnen kurzem wieder zum Bewußtsein kommen.“

Wilfried erklärte, alles tun zu wollen, was nötig wäre, und Doktor Shelton entfernte sich. Im Hause befand sich die Dienerschaft schon auf den Beinen. Wilfried hörte eine Uhr acht schlagen, und dann drang auch ein appetitlicher Küchengeschrei in das Zimmer. Etwa eine Stunde später fand sich Beatrice ein und erkundigte sich nach dem Befinden ihres Vaters, der ebenso still und regungslos dalag, wie vor drei Stunden.

„Ich habe den Diensten nichts gesagt“, flüsterte das junge Mädchen, „Sie wissen nur soviel, daß ihr Geblöte von einem leichten Unwohlsein befallen wurde und man im Hause kein Geräusch machen dürfe. Möchten Sie aber nicht hinunterkommen, um etwas zu frühstücken? Im Speisesaale ist bereits gedeckt. Und wenn Sie hier im Hause bleiben könnten, bis Doktor

dies auf die ordentliche Abwicklung des Geschäftsganges nicht günstig wirkt, liegt auf der Hand; Derartige Zumessungen von Gerichtsvorstehern sind auch sehr unpraktisch, da es nicht einerlei ist, ob einmal dieser Richter und dann wieder ein anderer hier amtiert. Für den Richter ist es doch von großer Bedeutung, wenn er die Bevölkerung kennt.

Mahrenberg, 4. Juli. (Arzt mangel.) Seit 1. Juni 1913 ist der letzte deutsche Arzt im Bezirke, Herr Dr. Schröder in Hohenmuthen, nach Köslach ausgewandert. Nun sind alle deutschen Patienten gezwungen, sich dem slowenischen Arzte in Saldenhofen anzuvertrauen. Obwohl Herr Doktor Nige in Saldenhofen in nationaler Beziehung ein hochanständiger Mann ist, sind wir doch nicht gewillt, unser schwer erworbenes Geld in den slowenischen Säckel wandern zu lassen. Wir müssen nun an die Ärztekammer und an die Ärzteorganisation die dringende Bitte richten, hier endlich Abhilfe durch Besetzung der Mahrenberger und Hohenmuthener Distriktsarztesstellen mit tüchtigen deutschen Ärzten zu schaffen.

Mahrenberg, 4. Juli. (Hohe Fleischpreise.) Während man in Hohenmuthen, Saldenhofen, Unterdrauburg, Windischgroz usw. das Kilogramm Rindfleisch um K. 1.60 bekommt, müssen es die Mahrenberger um den unerhörten Preis von K. 1.96 in den Kauf nehmen. Die Gewerbetreibenden, Beamten und Lehrer sind nun gezwungen zur Selbsthilfe zu schreiten und wollen nun mit einem auswärtigen Fleischhauer ein Abkommen treffen, daß dieser das Fleisch an ein zu bildendes Konsortium liefert.

Rohitsch-Sauerbrunn, 3. Juli. (Großes Schadenfeuer jenseits der Landesgrenze.) Vor einigen Tagen entstand in einem kroatischen Dorfe (Vinagora) nächst der slowenischen Grenze ein Feuer durch die Unvorsichtigkeit eines Dachdeckergehilfen, das nicht weniger als sechs Gebäude zum Opfer forderte. Der Dachdeckergehilfe, der das Strohdach eines Stallgebäudes auszubessern hatte, rauchte während seiner Arbeit eine Zigarette. Er ging mit dieser so unvorsichtig um, daß das Strohdach Feuer fing, aber erst dann, als der Gehilfe und die Hausbewohner in der Stube beim Mittagessen saßen, so daß also niemand das Entstehen des Feuers beobachteten, beziehungsweise verhindern konnte. Das Feuer griff um sich. Keine Feuerwehr, kein Wasser, dazu noch die sengende Mittagssonnenhitze! Nicht nur das eine Stallgebäude, sondern auch noch mehrere andere Wohnhäuser gingen zugrunde. Futtervorräte von drei Jahren, viele Meter Hausleinen, mehrere Haustiere

Schelten zurückkehrt, so wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Wilsfried sagte, daß er dies schon seinem Kollegen versprochen habe. Trotz der tollen Abenteuer, die die Nacht mit sich gebracht hatte, fühlte er lebhaften Appetit und tat dem ihm vorgesetzten Frühstück alle Ehre an. Dabei konnte er aber die eigenen Angelegenheiten nicht vergessen. Es war eine recht harte Aufgabe, auf die Rettung eines Mannes bedacht zu sein, der ihn zugrunde richten wollte; aber er konnte sich zu Beatrice nicht über diesen Punkt äußern. Sie saß ihm gegenüber bei Tische und nippte von Zeit zu Zeit von ihrem Tee. Die nächsten Ereignisse hatten sie so erschüttert, daß sie auch jetzt kaum zu sprechen vermochte. Trotzdem sagte sie nach einer Weile zu ihrem Tischgenossen:

„Ich möchte wissen, Wilsfried, ob Sie irgend etwas ausfindig gemacht haben, wovon ich bisher keine Kenntnis habe. Sagen Sie mir aufrichtig, ob dies der erste Überfall ist, den man auf meinen Onkel unternahm? Ereignete sich nicht schon ähnliches in jener Nacht, da Sie in Maldon Grange weilten?“

„Ich muß bedauern, daß Sie diese Frage an mich richten“, gab der junge Mann zur Antwort, „denn ich kann Ihnen nicht ins Gesicht blicken und dabei lügen. Natürlich vermag ich nicht zu sagen, ob meine Bemühungen vergangene Nacht von Erfolg waren; aber das ist sicher, daß ich bei der Gelegenheit, von der Sie sprechen, das Leben ihres Onkels gerettet habe. Doch fragen Sie nicht weiter, sondern trachten Sie, mutig und geduldig zu sein; dann wird sich wohl alles noch zum Guten wenden.“

Beatrice schwieg; aber es war klar, daß sie ihre große Neugierde nur mit vieler Mühe unterdrückte.

(Fortsetzung folgt.)

und außerdem tausend Kronen Bargeld nahm der Feuerfraß auf. Der Schaden wird größer, da keines der abgebrannten Häuser versichert war.

Gonobitz, 3. Juli. (Abschiedsabend.) Zu Ehren des nach Mahrenberg rückversetzten Herrn L. L. Gerichtskanzlisten Hans Wont versammelte sich gestern abends im Gasthose Füllpitsch eine stattliche Anzahl von Freunden des Scheidenden, um ihm zu beweisen, welche Achtung und Wertschätzung sich derselbe in der Zeit seiner Anwesenheit hier erworben hatte. Herr Kanzlist Georg Schütz hob die Kollegialität und Liebenswürdigkeit des Scheidenden hervor und Herr Steuerassistent August Malotter feierte in längerer Ausführung die Lauterkeit und Strammheit dieses wackeren Mannes. Unter Gesang- und Musikklängen verfloßen die Stunden im Fluge und schwer wurde den Gonobitzern der Abschied. Auf seinen ferneren Lebensweg sendten ihm seine Gonobitzer Freunde ein herzliches „Heil“ nach.

Pettauer Nachrichten.

Das Pettauer Turnfest. Die Vorarbeiten sind vollendet, jung und alt rüstet sich, das Fest würdig zu begehen. Die Buden für den Festabend im Stadtpark sind bereits im Aufbau begriffen, der Damenauschuß ist in vollster Tätigkeit und alles blickt in froher Erwartung dem Festtage entgegen. Vormittag ist das Wettturnen der Turner und Austragung der Wettspiele. Das nachmittägliche Schauturnen ist in 2 Teile geteilt. Im ersten bringt der festgebende Verein eine geforderte Vorführung, bei der alle Abteilungen des Vereines gemeinsam auf den Plan treten und Freilübungen mit verschiedener Belastung und nochher ein Riegenturnen bringen werden. Der 2. Teil wird von allen Bezirksvereinen ausgefüllt werden. Zuerst kommt ein gemeinsames Barrenturnen an 12 bis 15 Barren in taktmäßiger Ausführung, hernach bringen die Turnerinnen des Bezirkes allgemeine Freilübungen. Besonderes Interesse dürfte das Wettturnen der Damen erregen. Dasselbe besteht aus einem Wettlauf über 80 Meter, Hochspringen, Stugelstoßen (5 Kilo) und einer Pflichtfreilübung. Den Schluß bilden die allgemeinen Freilübungen der Turner mit der Siegerverkündigung. Der sich daran im Park anschließende Festabend ist besonders reichhaltig ausgestattet. Ein Kinderreigen mit Gesang leitet ihn ein, dann kommen Mad. Turner, eine Sondervorführung des Ellier Turnvereines, Barrenturnen der Marburgerinnen und ein Schirmreigen der Pettauer Damen. Der Festzug bewegt sich durch die gleichen Straßen, wie jener beim Sängersfest. Deren Bewohner werden gebeten, sie besonders feilsch zu schmücken.

Spenden. Anlässlich des Hinscheidens des Notar Herrn Filasfero spendeten dem Vereine „Helmsatt“ an Stelle von Kranzwidmungen Herr Dr. Trell 15 Kronen, Herr Franz Hutter 20 Kronen und Herr Karl Kossjar 5 Kronen.

Marktbericht. Am 1. Juli betrug der Auftrieb 1498 Rinder und 268 Pferde. Am 2. Juli betrug der Auftrieb 722 Stück Schweine. Der Handel war bei etwas gestiegenen Preisen sehr gut. Der nächste Pferde- und Rindermarkt findet am 15. Juli, der nächste Schweinemarkt am 9. und am 16. Juli statt.

Drei furchtbare Blutdaten. Der der hiesigen Pionierabteilung zugeteilte Zugführer des 5. Dragonerregimentes Johann Deuschütz verfolgte schon längere Zeit die 16jährige Tochter des hiesigen Magazineurs und Gasthausbesitzers Alois Preuß, Olga Preuß, mit Liebesanträgen und besuchte deshalb jeden Tag das Gasthaus Bessler ihrer Eltern und ging auch in die Wohnung. Da das Mädchen von seinen Liebeswerbungen nichts wissen wollte, bedrohte er sie schon einigemal mit dem Erschießen. Am 3. d. um die Mittagszeit kam Johann Deuschütz, wie gewöhnlich wieder in das Gasthaus und war schon ziemlich betrunken. Um seinen ungestümen Liebeswerbungen zu entgehen, versteckte sich Olga Preuß in die neben dem Gastlokal befindliche Kammer, Deuschütz ging ihr aber nach und zog sie aus der Kammer heraus. Als Olga Preuß sah, daß Deuschütz in die Hosentasche um einen Revolver griff, fing sie an um Hilfe zu schreien. Auf die Hilferufe kam ihre Mutter hinzu; in diesem Augenblicke trachte schon ein Schuß und traf die Mutter Sofie Preuß in den Nacken, sie stürzte zu Boden. Nun richtete er die Waffe gegen Olga Preuß und gab drei Schüsse auf sie ab, worauf auch diese zu Boden stürzte. Hierauf richtete der Täter die Waffe gegen sich und tötete

sich durch einen Schuß in die Schläfe. Sofie Preuß, welche sofort das Bewußtsein verlor, wurde in das Krankenhaus überführt, wo sie bald darauf verschied. Olga Preuß, welche auch lebensgefährlich verletzt ist und kaum aufkommen dürfte, hat einen Schuß in die Wirbelsäule und 2 in die Schenkel erhalten und ist an den Füßen vollkommen gelähmt. Eine Militärkommission erschien bald am Tatorte und nahm den Totalaugenschein auf. Das Gasthaus wird über Anordnung des Stadtmayors gesperrt werden, da es dort oft sehr lustig zugeht, und neuer schon 2 Selbstmordversuche vorkamen.

Die finanzielle Lage Marburgs.

Dem Marburger Gemeinderate ist der städtische Rechnungsabschluß für 1911 zugegangen, der in der Einleitung u. a. folgendes ausführt. Schon im Berichte für das Jahr 1910 wurde ausgeführt, daß bei allen größeren Gemeinwesen, die nicht im Besitze von großen, gewinnbringenden Unternehmungen sind, die Ausgabensummen in stärkerem Maße wachsen, als die Summen der Einnahmen, insbesondere dann, wenn nicht die der Stadt zur Verfügung stehenden Steuerquellen stärker herangezogen werden. Es wurde nachgewiesen, daß bis 1908 die ordentlichen Einnahmen über die ordentlichen Ausgaben einen mitunter recht bedeutenden Überschuß ergaben, daß die Stadt aber im Jahre 1909 mit einem Abgange von 43443 K. 9 H. und im Jahre 1910 mit einem solchen von 37767 K. 49 H. zu rechnen hatte. Auch 1911 gelang es nicht, Ausgaben und Einnahmen in Einklang zu bringen, trotzdem die Beitragsleistung der Gemeindeparselle eine höhere als die veranschlagte war und trotzdem nahezu alle Steuerquellen der Stadt eine nicht unbedeutende Einnahmesteigerung erbrachten. Nach dem Erfolge des Jahres 1911 stellt sich der Abgang dieses Jahres auf 1067 K. 55 H.; er ist wesentlich geringer, als jener der Vorjahre und blieb hinter dem im Voranschlage festgestellten Abgange um 13768 K. 48 H. zurück. Durch die 1912 eingetretene Zinshellerhöhung, durch den Zuwachs neuer Steuerobjekte läßt sich bestimmt erwarten, daß in den kommenden Jahren das Gleichgewicht im Haushalte wird gefunden werden können, daß insbesondere die aus der außerordentlichen Gebörung zur Deckung der Abgänge entnommenen Beträge der Jahre 1909 bis einschließlich 1911 auch zur Rückzahlung gelangen. Die Abschlüsse des letzten Jahres zeigen wie alljährlich größere Unterschiede hinsichtlich des Voranschlages, die davon herrühren, daß an Einnahmen nicht die erwarteten Beträge zur Vorschreibung gelangten und daß Herstellungen bewerkstelligt wurden, für deren Kosten im Voranschlage entweder gar nicht oder nicht mit ausreichenden Beträgen vorgesehen war. Daß in allen Überschreitungsfällen nur das unbedingt Notwendige zur Ausführung kam, war schon durch die keineswegs günstige geldliche Lage der Stadt geboten. Nach dem vorliegenden Rechnungsabschlusse betragen die Ausgaben 1,105.768 K. 30 H., die wirklichen Einnahmen 1,095.091 K. 75 H., der Abgang demnach 10.676 K. 55 H., während er mit 24.445 K. 3 H. veranschlagt war. Die Einnahmen waren gegenüber dem Voranschlage größer um 79066 K. 52 H. Während die Ausgaben gegenüber dem Voranschlage um 65298 K. 4 H. stiegen. Das Bild, welches der Rechnungsabschluß von der ordentlichen Gebörung entwirft, ist gewiß kein unerfreuliches, denn es erhellt aus ihm, daß durch die Einbeziehung der aus dem Vorjahre übernommenen Vermögensrückstände sogar ein namhafter Betrag erübrigt. Von den wichtigsten Unternehmungen der Stadt seien zum Schluß noch hervorgehoben das städt. Wasserwerk, welches im Berichtsjahre wieder eine (5500 K. betragende) Steigerung seiner Einnahmen erfuhr, die 133900 K. betrugen, während der städt. Schlachthof um 5352 K. weniger einnahm, als veranschlagt wurde, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß die Anzahl der Schlachtungen abermals zurückging.

Marburger Nachrichten.

Die Marburger Hütte.

Kommissionierung und Eröffnungsfeier.

Gestern fand die haubehördliche kommissionelle Besichtigung der Marburger Hütte am Bacher statt. Wir fühlen es bei dieser Nachricht förmlich, wie durch die Marburger Hütte, die ihrer Vollendung

nahe ist, der Bacher mit seinen tausend Geheimnissen uns Marburgern und allen, die weit um Marburg wohnen, förmlich nähergerückt wird. Die Marburger Hütte zieht uns alle hinan und hinauf, wo der Name unserer alten Stadt am Draufstrom hoch oben, wo der Sperber seine höchsten Kreise zieht, verwoben wird werden mit dem Singen und Rauschen des Hochwaldes am Bacher. Nicht mit dem Metermaße dürfen wir dieses Näherbringen des Bachers messen, sondern mit dem Näherbrücken in seelischer Hinsicht, mit dem Maße des völkischen und des Stadtempfindens; es kommt zum Ausdruck durch Imponderablen, die wir nicht wägen und nicht messen können, die wir aber dennoch alle fühlen und welche noch immer die stärksten Wirkungen ausüben auf unser Selenleben. Marburg hoch oben am Bacher! Das löst den Stolz der Freude aus, das schafft eine vordem nie dagewesene innige Verbindung zwischen der Stadt und jenen gewaltigen Bergeshöhen, deren Hochwaldbestände unser klimatischer Regulator sind und die uns durch laufende Röhren das Trinkwasser in unsere Wohnungen senden. Vergwärts zieht uns die Hütte, in der wir alle uns daheim fühlen werden, alle, ohne Unterschied des Standes und Berufes. Darum verfolgen wir alle mit löstlicher Freude das Werden dieser deutschen Heimstätte am Bacher, dieses eigenartigen Nachwortes zu jenen uralten Zelten, von denen uns die verwitterten Mauern von St. Wolfgang am Bacher gleichsam wie mit steinernen Runen sprechen. Ganz Marburg bringt die frischesten Sympathien seines Herzens entgegen der deutschen Hütte am Bacher, der Marburger Hütte!

Gestern fand die kommissionelle Begutachtung des Hüttenbaues auf dem Bacher und das Gleichfest statt, aus welchem Anlasse sich die Herren Dr. Neuwirt und Baurat Neumann von der politischen Behörde oben einfanden. Der Bau, dessen Führung aufs verdienstvollste Herr Baumeister Holzer übernommen hatte, ist jetzt unter Dach gebracht und fügt sich dem Gesamtbilde aufs beste ein. Wie eine schmucke Almerin lugt die Hütte ins Land und ehe noch ein Monat vergeht, wird die letzte Hand zur Vollenbung ihres Sonntagsstaates angelegt sein, in dem sie ihre lieben Gäste begrüßen wird. Die Eröffnungsfester ist für Freitag, den 15. August, einen Feiertag, wenn es ihn aber verregnen sollte, für den darauf folgenden Sonntag, den 17. August anberaumt. Hoffentlich begünstigt der Wettergott den Vergberein und seine zahlreichen Freunde wie bisher und rückt das schöne Bachergebiet am Tage der Hütten-Eröffnung ins beste Licht. Der Ausschuss ist schon heute bemüht, alles vorzulehren, auf daß es den lieben Gästen an nichts mangle, was man oben verlangen kann; selbstverständlich werden die wissenschaftlichen Einzelheiten in bezug auf das Fest noch bekanntgegeben werden und der Vergberein glaubt sich der Hoffnung hingeben zu dürfen, gelegentlich seines Ehrentages viele Hunderte von fröhlichen Bergfahrern in seinem Helm begrüßen zu können.

Trauung. Am 8. Juli vormittags 11 Uhr findet in der evangelischen Christuskirche in Marburg die Trauung des Herrn Dr. Julius Potzsch waußegg aus Hohenmuthen, gegenwärtig in Düsseldorf, mit Frä. Grete Schweitzer, Tochter des Marburger Kaufmannes Herrn Anton Schweitzer statt.

Todesfall. Am 3. Juli verschied im Hause Hauptplatz Nr. 4 die Hausbesitzerstgattin Frau Hedwig Mursch, geb. Bandhauer, im 64. Lebensjahre. — In Neuborf starb heute der Südbahnhöflicher Herr Johann Mazil im 33. Lebensjahre. Er wird Montag um 3 Uhr vom Sterbehause aus auf dem Friedhofe in Rotwein beigesetzt.

Deutscher Lehrerverein Marburg. In der kürzlich abgehaltenen Hauptversammlung nahm der Obmann Herr F. Folsching die Gelegen-

heit auf, den zum Direktor der Mädchenbürgerschule in Marburg ernannten Herrn J. Dorfmeister zu beglückwünschen; ebenso beglückwünschte er Herrn F. Haas zur Ernennung zum Lehrer für Eggenberg bei Graz, bedauerte aber dessen Scheiden aus dem Vereine, weil dieser in ihm ein frommes Mitglied, die Lehrerschaft Marburgs einen lebenswürdigen, allseits beliebten und geschätzten Kollegen und die Stadtgemeinde einen tüchtigen und sehr fleißigen Schulmann verlor. Nach Erledigung der zahlreichen Einkäufe sprach Kollege Herr E. Engelhart über die geschichtliche Entwicklung der Terrandarstellung, über die neueste Art der Geländedarstellung nach der Freytag'schen Farbenskala, über die darnach ausgeführten Karten von Stetermark vom kais. Rat H. Trunk und endlich über den vaterländischen Schulatlas von Rothaug. Die an der Hand von Demonstrationsobjekten unterstützten interessanten Ausführungen ernteten reichlichen Beifall. Der Entschluß des Deutschen Lehrervereines Umgebung Marburg, (welche von der Überweisung von 50 Millionen an die Beamten und Lehrer handelt und die von der Marburger Zeitung bereits veröffentlicht wurde) wurde zugestimmt. — In der am 1. Juli d. J. stattgehabten Bezirkslehrerkonferenz des Stadtschulbezirks Marburg unter dem Vorsitz des Stadtschulinspektors L. L. Schulrat Franz Frisch wurde über Antrag des Portierers E. Engelhart folgende Entschlußfassung einstimmig angenommen: Die heute tagende Bezirkslehrerkonferenz des Stadtschulbezirks Marburg stellt an die hohe Landeserschulbehörde das dringende Ersuchen, sich mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dafür einzusetzen, daß die Schaffung eines gerechten Lehrerhaltungsrechtes ehestens erfolge. Insbesondere möge die hohe Schulbehörde maßgebenden Ortes mit allem Nachdruck darauf hinweisen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse der Lehrerschaft bereits so unhaltbar geworden sind, daß die Behörde die Verantwortung für die schweren Schäden, die an der Volkserziehung und Volksbildung ehestens als unabwiesbare Folgeerscheinungen eintreten müssen, wenn der wirtschaftlichen Not der Lehrer nicht baldigst und in ausgiebiger Weise gesteuert wird, nicht weiter zu übernehmen in der Lage ist.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Dienstag den 8. d. nach dem Turnen findet die Monatskneipe statt. Gleichzeitig werden die Turnbrüder nochmals aufmerksam gemacht, daß Sonntag den 6. d. um halb 3 Uhr nachmittags die Bezirksvorturnerstunde stattfindet, wo die Gau- und Freilübungen für das Ostr. Bundesturnfest in Eger geübt werden. Es ist daher Pflicht jedes Egererfahrers, daran teilzunehmen.

Keine Parkmusiken. Wir wurden ersucht mitzuteilen, daß morgen Sonntag wie auch am darauffolgenden Sonntag keine Parkmusiken stattfinden.

Sommerfest und Blumentag in Brunnendorf. Der Stadtrat Marburg hat, wie wir bereits kurz mitteilten, die Abhaltung des Sommerfestes im Kreuzhof untersagt. Dasselbe wird daher morgen Sonntag am Turnplatz beim Kindergarten in Brunnendorf abgehalten. Aus Brunnendorf wird uns dazu (unter Hinweglassung einiger Stellen) geschrieben: „Die Verfügung des Marburger Stadtrates, welche eine schwere Schädigung des Festes bedeutet, wird damit begründet, daß in der Stadt Marburg vier Scharlachfälle nachweislich vorgekommen sind. Durch die Schließung der Schulen und durch das Verbot zur Abhaltung von Festen soll dem Ausbruche einer Epidemie vorgebeugt werden. Es liegt uns vollkommen fern, eine amtliche Verfügung kettisieren zu wollen. Warum aber gerade die Abhaltung von Festen, die in freier frischer Luft stattfinden, in Marburg verboten wird, ist nicht recht erklärlich. Als zwingende Schlußfolgerung müßte dann auch jede

andere Menschenansammlung, z. B. Konzerte, Jahrmärkte, der Kirchenbesuch usw. verboten werden. Sel es wie es sei. Brunnendorf muß sich damit einmal abfinden. Aber auch von einer anderen Seite sucht man den Blumentag und das Fest zu schädigen. In der Stadt wurde das Gerücht verbreitet, daß in Brunnendorf selbst der Scharlach herrsche. Daraus ist kein wahres Wort. In Brunnendorf selbst und in den angrenzenden Teilen der Stadt, westlich von der Franz Josefstraße, ist nicht ein einziger Fall einer Infektionskrankheit bekannt. Merkwürdig ist aber folgendes und es wäre interessant zu erfahren, ob es mit der Verbreitung obigen Gerüchtes im Zusammenhang steht: In Brunnendorf werden in slowenischer Sprache gedruckte Zettel verteilt, auf welchen die Bevölkerung in der gehäbigsten Weise aufgehetzt wird, keine Blumen zu kaufen. Mit diesen Herren, welche die Kinder in ihrem Fortkommen schädigen wollen, werden wir ein andermal sprechen. Es möge heute nur angenagelt sein, daß gegen die Veranstaltungen in Brunnendorf offen von gegnerischer Seite gehegt wird. So überraschend dieses vorgestern eingingelagte Verbot des Stadtrates war, so wußten sich die Brunnendorfer bei ihrer bekannten Tüchtigkeit sofort zu helfen. Das Fest wurde zum Kindergarten verlegt. Emsig waren schon gestern Frauen und Mädchen beschäftigt, um für die Bedürfnisse der Gäste zu sorgen. In lebenswürdigster Weise geht ihnen Frau Musger, die eigentlich den größten Schaden leidet, an die Hand. Für den Blumentag ist alles vorbereitet und nun mögen unsere nationalen Gegner aus der Stadt gehen, wie sie wollen. Kein Einschüchterer und Verständiger wird die hübsche Blume zurückweisen. Niemand wird sich durch falsche Gerüchte zurückhalten lassen und das Fest wird, wie gewohnt, einen heiteren fröhlichen Verlauf nehmen.

Deutsche Handelsleute und Gewerbetreibende in Unterleiermark, welche Lehrlinge brauchen, mögen sich an den Deutschen Volksrat für Unterleiermark in Friedau oder an den Deutschen Lehrherrenbund in Marburg wenden.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Morgen Sonntag Partie nach Fraueheim, Stampf Gasthaus. Abfahrt um dreiviertel zwei Uhr Nachmittag vom Klubheim (Franz Josefstraße 17). Gäste herzlich willkommen! Bei der Rückfahrt Beteiligung am Sommerfest der Schutzvereinsortgruppen im Brunnendorfer Kindergarten. Abends treffen sich die Mitglieder mit ihren Familien im Hotel „Alte Bierquelle“.

Eine seltene Fuchsjagd. Man schreibt uns aus Rohlfisch-Sauerbrunn: Vor einigen Tagen fand im Orte Winez bei Rohlfisch-Sauerbrunn eine Jagd nach einem Fuchsen statt, der den Bewohnern des Ortes großen Schaden zufügte. Mit Art, Gewehr und Prügel ausgerüstet stieg man in eine Waldschlucht, in der der Fuchs seinen Bau hatte. Vier Gänge führten zum Sitz des roten Räubers, welche besetzt wurden. Nun wurde der Hund Mudi des Besitzers Ramenscheegg (welch letzterer ein tüchtiger Nimrod ist) in Winez in die Fuchshöhle geschickt. Eine Stunde lang blieb er aus. Man verzagte draußen. Endlich! Der Hund bellte gottschämmerlich. Nun mußte man den Hund, der nicht vorwärts und zurück konnte, buchstäblich ausgraben. Man schloß ihn ein zweitesmal ins Loch. Im Laufe einer Stunde brachte Mudi drei tote und einen lebendigen Fuchs der Reihe nach aus dem Baue. Den alten Fuchs bekam man nicht. Die Leute glauben, Mudi habe ihn totgebissen, konnte ihn aber nicht herausbringen. Weidmanns Heil!

Zur Oidiumbekämpfung. In mehreren Weingärten wurde bereits das Auftreten des echten Mehltaues (Oidium Tuckeri) an den Trauben beobachtet. Es wurde dies namentlich in jenen Wein-gärten konstatiert, wo diese Krankheit auch im Vor-

Was loben die Frauen?



Ein Mittel, das das Waschen mühelos gestaltet! Wie kein anderes tut dies „Frauenlob“-Waschextrakt. Wer die Wäsche über Nacht mit „Frauenlob“ einweicht, verringert die Arbeit des Waschens auf die Hälfte. Wer dann noch mit Schicht-Seife wäscht, braucht sich überhaupt nicht zu plagen.



jahre als besonders schädigend zu verzeichnen war. Die Weinbauern werden daher im ihren eigenen Interesse dringend aufmerksam gemacht, der Bekämpfung dieser Krankheit (Schwefelung mit gelupferten Schwefelpulver) ihr größtes Augenmerk zuzuwenden und jene Weingärten, in welchen das noch nicht geschehen, ehestmöglichst an einem sonnigen trockenen Tage gründlich schwefeln zu lassen.

Ein großes Volksfest findet morgen Sonntag in der Gastwirtschaft „Jägerheim“ hinter den 3 Teichen statt. Die Original-Bauernkapelle „D'bergentaler“ wird die Konzertmusik besorgen, das Herren-Saloonquartett „Vindobona“ wird ebenfalls konzertieren. Sonstige Belustigungen: großer Tanzboden, Almhütten mit Sterzlocherel, Konfettischlacht, Toppfischlagen. Um 6 Uhr großes Serpentin-Balzerntanz, um 7 Uhr Fußballon-Auffstieg usw. „Wurzereien“ werden keine stattfinden. Festbeginn 3 Uhr nachmittags.

Karl Jäger-Vorlesung. Am 12. d. wird im Theater ein lieber Bekannter eine Vorlesung ernster und heiterer Dichtungen in Schriftsprache und Mundart halten: Karl Jäger. Als er vor zwei Jahren in der Gambriushalle las, war er den Marburgern mit Ausnahme der Mitglieder des Sprachvereines, die ihn durch Herrn Karl Wienstein kennen lernten, noch unbekannt. Trotzdem hatte sich eine stattliche Anzahl von Zuhörern eingefunden und alle gingen mit dem Bewußtsein nachhause, einen künstlerischen Genuß ersten Ranges erlebt zu haben. Karl Jäger, künstlerischer Leiter der „Urania“ in Wien, ist ein Meister des Vortrags und er ist es umso mehr, als er auch selbst ein vorzüglicher Dichter ist, dessen mundartliche Dichtungen allgemeinen Beifall fanden. Sein feines poetisches Empfinden macht es ihm möglich, in die intimsten Schönheiten jeder Dichtung einzudringen. Wenn Karl Jäger spricht, dann wird alles lebendig; jedes Wort gewinnt Klang und Farbe, jedes poetische Bild tritt in lebensvoller Plastik vor uns hin, und worüber der gewöhnliche Lehrer hinweggeht, das entpuppt sich bei seinem Vortrage als herrliche Poesie, die zum tiefsten Herzen spricht. Karl Jäger versteht es, uns mit der Kunst seines Wortes aufs Tiefste zu erschüttern und gleich darauf wieder alle Geister des Humors zu entfesseln, daß wir Tränen lachen müssen. Aus seinem Vortrag steigt das Leben vor uns auf mit seinen Licht- und seinen Schattenseiten. Nicht zum geringsten muß seine Kunst in der Auswahl des Programmes hervorgehoben werden. Diesmal wird er uns außer mit eigenen Dichtungen noch erfreuen mit Hochdeutschem von: Marie von Ebner-Eschenbach, Karl Schönherr, Rudolf Baumbach, Freiherr von Schlicht und mit Mundartlichem von: Hans Frauengruber, Rosegger und Chlovacel. Möge der vortreffliche Dichter und Vortragsmesser eine recht zahlreiche Zuhörerschaft finden, umso mehr, als er ja halb und halb ein Sohn unserer Stadt ist.

Zur Hundekontumaz am Lande. Wir werden ersucht, darauf aufmerksam zu machen, daß die Hundekontumaz am Lande nach wie vor besteht und daß deren Aufhebung sich lediglich auf das Gebiet der Stadt Marburg bezieht.

Waldfest. Der Kaufmännische Gesangsverein veranstaltet am 31. August l. J. im altbekannten Straßhenerwalde ein Waldfest mit verschiedenen Volksbelustigungen.

Fußballwettspiel. Morgen Sonntag findet mit dem Beginn 4 Uhr ein Wettspiel der „Reservisten“ und der Reservemannschaft des „Eller Athletiksportklubs“ im Volksgarten statt.

Selbstmord auf den Schienen. Wie wir bereits mitteilten, wurde am 26. Juni die 18jährige Magd Jullana Zapcnik aus St. Johann ob Drautsch vom Zuge überfahren, wobei sie einen Bruch der Schädelbasis erlitt und infolge der erlittenen Verletzungen am 29. Juni im allgemeinen Krankenhause in Windischgraz starb. Wie nun festgestellt erscheint, sprang Jullana Zapcnik in selbstmörderischer Absicht vor den auf der Strecke Salzenhofen-Unterbrauburg verkehrenden Personenzug. Die Lebensüberdrüssige wurde von der Lokomotive zur Seite geschleudert, wobei das Mädchen derartige Verletzungen erlitt, daß es bewußtlos am Bahnhöper liegen blieb. Als der Zug zum Stillstande gebracht wurde, brachte man die lebensgefährlich Verletzte in den Zug und nahm sie bis Unterbrauburg mit, von wo sie sodann in das Spital nach Windischgraz übergeführt wurde, woselbst sie am 29. Juni den erlittenen Verletzungen erlag. Ein

am 25. Juni nachmittags mit der beim Besitzer Grubelnitz in St. Johann ob Drautsch bediensteten Magd angeblich wegen Eifersucht stattgefundener Streit soll das Motiv der Tat sein.

Variété Frank. Das neue Programm findet allgemein großen Gefallen. Herr Alfred Frank gab sich alle Mühe, durch die Aufnahme guter Kräfte dem Wunsche und Geschmack des Publikums gerecht zu werden. Es sind das Herr Karl Brecher, Komiker aus dem Neuen Orpheum in Wien, der sich durch seine gelungenen Vorträge einen schönen Erfolg sicherte; Frä. Via René, eine temperamentvolle Vortragsfourette mit guter, ausgewählter Vortragsordnung. Fräulein Rosa Schindler, der weibliche Humorist, ist bereits zum Liebling geworden. Diese Woche gelangen die beiden urdrolligen Poffen „Der Profit ist die Hauptsache“ und „Wem gehört's Kind?“ zur Aufführung; die Vorstellungen finden jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag statt.

Gemeindejagdversteigerung. Am 10. d. 10 Uhr vormittags findet in der Gemeindefanzlei St. Leonhard die öffentliche Versteigerung der Gemeindejagd Hanau für die Zeit von 1. Juli 1913 bis 30. Juni 1917 statt.

Von den Brückenbauarbeiten. Wir haben bereits vor einiger Zeit die gewaltige Veränderung besprochen, welche der neue Reichsbrückenbau an beiden Ufern der Drau mit sich brachte, wie zahlreiche alte Gebäude gefallen sind, Licht und Luft freie Räume finden und der Blick nun frei über den Strom reicht. Nun nähern sich auch die Pflasterarbeiten von der Brücke an östlich über den neuen Teil des Hauptplatzes, insbesondere im Zuge der dort befindlich gewesenen Freihausgasse, der Vollendung. Eine prächtige, nicht gradlinig, sondern in Bögen durchgeführte äußerst dauerhafte Pflasterung mit Porphyristeinen, die einen schönen und äußerst geschmackvollen Eindruck macht und die den Wunsch erweckt, es möge bald der ganze Hauptplatz sich einer solchen durchgreifenden Verschönerung erfreuen wie jene, welcher der neue Teil des Hauptplatzes entgegenggeht.

Durch einen Pöllerschuß ums Leben gekommen. Anlässlich der Eröffnung des Buschschanks Karl Peritsch in Gaiberg bei Ober-Sankt Kunigund feuerte am späten Abend des 28. Juni der Winger Johann Wächter Pöllerschüsse ab. Der 25jährige Wingersohn Karl Matschel aus Posrud, Gemeinde Ober-St. Kunigund, machte sich dabei ebenfalls zu schaffen. Als Wächter den sechsten Schuß abfeuerte, hatte sich Matschel schon in die Schußlinie begeben; der Schuß traf ihn in die rechte Wade, die schwer verletzt wurde, so daß Karl Matschel einen riesigen Blutverlust erlitt. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Schwerverletzte in das Marburger Allgemeine Krankenhaus gebracht, wo er gestern den Folgen dieser schweren Verletzung erlag. Gegen den Winger Wächter wurde die Anzeige erstattet.

Der heutigen Auflage liegt das Flugblatt „Warum ist die Superphosphatdüngung zum Herbstanbau unentbehrlich?“ bei, welches wir der Aufmerksamkeit unserer Leser aus Landwirtschaftskreisen anempfehlen.

Eine Roseggerkarte der Südmärk. Welcher Anlaß konnte passender sein, wieder eine Dichterkarte auszugeben, als der 70. Geburtstag des weit über seine Heimat hinaus berühmten und beliebten steirischen Poeten, unseres Schutzvereinsförderers Peter Rosegger. Das Bildnis des gelehrten Poeten ist samt der Waldheimat im Hintergrunde recht lebenswahr. Wenn sich alle Roseggerfreunde in den deutschen Landen zum 70. Wiegenfeste des Waldpoeten einer solchen Grußkarte bedienen würden, um ihm ihre Wünsche zu vermitteln, dann wäre ihr Zweck ganz erfüllt und eine schöne Ehrung des Anregers der Dreimillionensammlung erreicht.

Nur keine Angstlichkeit. Der Umstand, daß wegen einiger Scharlachfälle in der Stadt Marburg das für morgen geplant gewesene Sommerfest im Kreuzhofe aus Gründen der Vorsicht unterjagt wurde (das Fest wird nun bekanntlich außerhalb der Stadtgrenze, im Brunnendorfer Rindergarten abgehalten), hat in manchen Bevölkerungskreisen eine übergroße Angstlichkeit wachgerufen, welche durch nichts gerechtfertigt ist. Die obige Verfügung ist lediglich als eine Vorsichtsmaßregel gedacht, weil zu einem Volksfeste auch Kinder aus verschiedenen Stadtgebieten kommen, durch deren Zusammenkommen Krankheitskeime über-

tragen werden könnten, wie die ausländigen Stellen annehmen. Das sind aber nur Vorsichtsmaßregeln; zu einer Angstlichkeit ist gar kein Grund vorhanden. In anderen Städten und Orten Steiermarks und anderwärts gibt's gegenwärtig weit mehr Scharlachfälle als in Marburg, wo nur einige wenige zur Anzeige kamen. Zu bedauern sind allerdings die Brunnendorfer Schutzvereinsortgruppen, sowie die tüchtigen Kreuzhof-Wirtsleute, Herr und Frau Musger, welche durch diese Verfügung schwer geschädigt wurden. Wie wir erfahren, würde ein solches Verbot auch hinsichtlich anderer Veranstaltungen in anderen Lokalen der Stadt Marburg erfolgen, wenn diese Veranstaltungen Volksbelustigungen gleichen, zu denen auch Kinder Zutritt haben.

Gasthauseröffnungen. Wie aus dem Inseratenteile unseres Blattes in den letzten Nummern ersichtlich war, hat Frau Therese Kriewitz am Schmidplatz 3 eine Gastwirtschaft zur alten Gemütlichkeit eröffnet. — Frau Migi Prisching eröffnete vorgestern in der Triesterstraße 61 das Gasthaus Benauhof, in welchem heute (Samstag) abends ein Eröffnungskonzert stattfindet. — In der Kollerschneeggasse, Kartischomin 112, wird morgen Sonntag von Herrn A. Bösch n. g. ein Kaffeehaus unter dem Namen Promenadecafé eröffnet werden.

Für die arme Frau, welche, da deren Mann schon jahrelang ans Krankenlager gefesselt ist, für diesen, sowie für vier Kinder zu sorgen hat, spendete M. S. 3 K.

Von einem Kran getötet. Heute Vormittag wurde in der Imprägnierungsanstalt in Kötsch der beiläufig 30 Jahre alte Tagelöhner Johann Juranitsch von einem Krane überfahren und getötet. Die Leiche wurde in die Totenkammer von Kötsch gebracht. Der traurige Unglücksfall soll keine Zeugen gehabt haben. An das Gericht wurde die Anzeige erstattet.

Südmärkarten mit Grazer Ansichten. Die Südmärk hat auf mehrfaches Verlangen hin eine Folge von malerischen Altgrazer Lichtbildansichten ausgegeben. Es sind dies fünf hübsche, außerordentlich gefällige Bilder von Altgrazer Baulichkeiten (Paulustor, Parabelshof, Glockenturm, Kasematten und Stallbastei am Schloßberg), die naturgetreu mit allen architektonischen Feinheiten wiedergegeben sind.

Marburger Bioskoptheater. Das heute beginnende Wochenprogramm ist aus erstklassigen Bildern zusammengestellt. Ganz besonders sei hervorgehoben das zweiatige Drama „Geschürtes Feuer“, französischer Kunstfilm. Die Handlung ist sehr spannend und bringt die prächtigsten Schneelandschaften der Schweiz und diese geben dem Drama ein reizvolles Milieu. Weiters die Naturaufnahmen „Zürichische Heide“ und „Anarudhapura Colofais“. Das zweite Drama „Herzensspiel“ verspricht die packendsten Szenen hervorzuheben. Das große Lustspiel „Ihre Wahl“ und die humoristischen Bilder: „Das Hufessen und der „Hochzeitsabend des Arztes“ beschließen das Programm. Morgen Sonntag 4 Vorstellungen um 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Den Rauchern ist noch viel zu wenig bekannt, wie unendlich wichtig gerade für sie eine tägliche Mundpflege mittels Odol ist. Abgesehen davon, daß der besonders Damen unaussprechliche Nitotingeruch aus dem Munde durch Odol vertrieben wird, haben Leute, die viel rauchen, die hygienische Pflicht, sich täglich gehörig den Mund mit Odol zu reinigen, da sonst ihre Zähne mit der Zeit braun werden.

Wiedergenesende.

werden ihre endgiltige Herstellung durch den Gebrauch von Scotts Emulsion wirksam unterstützen, weil selbst der geschwächte Magen sie leicht aufnimmt und voll verdaut. Wenn man bedenkt, daß die stets gleichmäßige, vorzügliche Beschaffenheit der einzelnen Bestandteile Scotts Emulsion eine besondere Nährkraft verleiht, so wird es leicht erklärlich, weshalb der Gebrauch in der Genesungszeit für jung und alt so vorteilhaft ist. Dabei ist Scotts Emulsion so wohlschmeckend, daß Erwachsene und Kinder sie gern nehmen.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Aus dem Gerichtssaale.

Die Tat eines Wendekapläns.

Die mitternächtliche Gewalttat.

Das Kreisgericht hatte sich heute neuerdings mit dem slowenischen Kaplan von St. Georgen W. B. Johann Bozina zu beschäftigen, weil der Kassationshof das Urteil des Kreisgerichtes Marburg vom 14. Jänner d. J., mit welchem der Kaplan vom Verbrechen der schweren körperlichen Verletzung freigesprochen und nur wegen Notwehrüberschreitung zu einer Geldstrafe verurteilt wurde, aufgehoben hat. Der Sachverhalt ist kurz folgender. Der Kaplan Bozina, der schon zweimal wegen körperlichen Mißhandlungen verurteilt worden war und der ein slowenischer Eiferer ist, kam am 26. Juli v. J. um halb 12 Uhr nachts in das Gasthaus Krainz in Sankt Georgen. Vor dem Gasthause stand vor seinem Wagen der von einer Fahrt gelommene 18-jährige Besitzersohn Dominik Koser, der mit einigen Bekannten Wein trank. Es war damals die Zeit von Gemeindevahlen und der Kaplan anscheinend deshalb politisch mehr als sonst erregt. Als er den Koser bemerkte, flänkte er ihn mit den slowenisch gesprochenen Worten an: Freßt nur die Klerikalen! Koser antwortete, daß ein Kaplan um 9 Uhr abends ins Bett gehöre, nicht aber um Mitternacht auf der Straße die Leute anflänken solle. Um Mitternacht hatte der Kaplan seinen Wein ausgetrunken. Etwas später traf er den Koser mit seinem Wagen in der Nähe der Kirche, flänkte ihn neuerdings an und verletzte dann dem Koser eine Ohrfelge von solcher Wucht, daß der Geschlagene zu Boden stürzte. Als er sich wieder erhob, erhielt er vom Kaplan wieder eine Ohrfelge, die ihn neuerdings zu Boden streckte. Dies wiederholte sich in dieser Weise, wie Koser angibt, etwa zehnmal, wie der Kaplan der Gendarmerie gegenüber aussagte, fünfmal. Bemerkte sei, daß der Kaplan eine baumstarke Erscheinung ist, während Koser als ein schwächliches Burschchen erscheint. Infolge dieser Mißhandlung schrie Koser laut um Hilfe; man hörte auch seinen Schrei: Jesus Christus, komme zu Hilfe! Der nächtliche Lärm weckte auch den Pfarrer und die Pfarrersköchin; beide erschienen beim Pfarrhofenster und der Pfarrer jagte den vom Kaplan Mißhandelten mit den slowenisch gerufenen Worten fort: „Schau, daß Du fortkommst, Du Fantalin! (Wub, Koshub).“ Koser flüchtete, der Kaplan eilte ihm nach, verletzte ihn wieder mehrere Ohrfeigen und gab ihm schließlich einen Stoß, daß Koser in einen Baum stürzte, seine Kleider zerriß und den Hut verlor. Durch diese Mißhandlungen erlitt Koser eine schwere körperliche Verletzung, eine Zerreißung des Trommelfelles, deren Folge eine linksseitige, akute und sehr schmerzhaftes Mittelohrentzündung war. Koser mußte sich in die Behandlung eines Ohrenspezialisten in Graz begeben. Bei den am 14. Dezember v. J. und am 14. Jänner d. J. gegen den Kaplan wegen des Verbrechens der schweren körperlichen Verletzung durchgeführten Verhandlungen verantwortete sich dieser damit, er habe geglaubt, daß ihn Koser angreifen werde und zur Abwehr dieses von ihm angenommenen Angriffes habe er den Koser zu Boden geschlagen. Obwohl nicht der geringste Beweis für eine solche Annahme, daß der schwache junge Bursche, der eine solche Abwehr auch entschieden in Abrede stellte, den baumstarken Kaplan schlagen werde, vorhanden war, sprach der Gerichtshof dennoch den Kaplan vom Verbrechen der schweren körperlichen Verletzung frei und verurteilte den schon zweimal abgestraften Kaplan bloß wegen Überschreitung der Notwehr zu einer Geldstrafe von 200 K. Der Schwerverletzte fiel mit seinen Entschädigungsansprüchen durch. Wie zu erwarten war, hob der Oberste Gerichtshof dieses Urteil, welches allgemeines Aufsehen erregt hatte, infolge einer Mängeltatsache der Staatsanwaltschaft auf und ordnete eine neue Verhandlung an, die heute vor dem Erkenntnisgerichte stattfand. Während bei den früheren Verhandlungen der Kaplan wenigstens zugab, daß er den Koser fünfmal zu Boden geschleudert hat, wollte er heute davon gar nichts mehr wissen; heute sagte er, daß er den Koser bloß „abgewehrt“ habe, obwohl von einem Angriffe Kosers gar nicht gesprochen werden konnte. Außer dem Gutachten der Ärzte, welche den Koser zuerst behandelten (u. a. Dr. Zirngast in St. Leonhard), wurden auch die Aussagen der

Gerichtsarzte Dr. Kornfeld und Dr. Leonhard vernommen. Nach durchgeführtem Beweßverfahren wurde Kaplan Bozina vom Gerichtshofe des Verbrechens der schweren Körperverletzung schuldig gesprochen und zu zwei Monaten schweren Kerkers, sowie zum Kostenersatze verurteilt.

Den Vetter gestochen. Der Tagelöhner Anton Rogin in Bobrefch und sein Vetter Johann Rogin waren am 12. Mai etwas betrunken. Als Johann vor seinem Hause auf dem Rasen lag, zog ihn Anton bei den Füßen und ließ nicht eher los, bis Johann das Messer zog und ihm den Hals zerschchnitt. Darüber erzürnt zog Anton ebenfalls das Messer und stach seinen Vetter in den linken Unterarm, auch verletzte er ihn durch Fußtritte am Gesicht und die Beine. Anton Rogin wurde dafür zu drei Monaten Kerker verurteilt.

Den Schädel eingeschlagen. Der 21-jährige Besitzersohn Michael Grahornik aus der Ortsschaft Amelsgasse, Bez. St. Leonhard, lärmt am 20. April d. J. im betrunkenen Zustande vor dem Gasthause Schaperl in Wintersbach. Der Besitzersohn Johann Krainz aus Amelsgasse soll ihm hiebei einen Stein um den Kopf geworfen und ihn dann aufgefordert haben, heim zu gehen. Da Grahornik dies nicht tat, warf ihn Krainz zweimal zu Boden und begab sich dann ins Gasthaus, erhielt hiebei aber vom Grahornik einen Messerstich in den linken Unterarm. Krainz ergriff nun wieder Steine und warf sie dem Grahornik auf den Rücken. Da eilte auch der Besitzersohn Johann Ros aus Großwintersdorf herbei und hieb mit einer Wagenkrippe auf Grahornik los; dieser stürzte zu Boden und blieb bewußtlos liegen. Ros verletzte ihm noch einen Hieb mit der Wagenkrippe. Grahornik hatte einen Schädelbruch erlitten und es war ein Wunder, daß er am Leben blieb. Gestern waren alle drei Beteiligten, die sich slowenisch verantworten, vor dem Kreisgerichte des Verbrechens der schweren körperlichen Verletzung angeklagt. Der Gerichtshof verurteilte Ros und Krainz zu je sechs, Grahornik zu drei Monaten Kerkers.

Eine blutige Tanzunterhaltung. Am 12. Mai d. J. fand im Gasthause Macher-Pesditsch inendorf eine Tanzunterhaltung statt, bei der es zwischen dem Besitzersohn Franz Macher und dem Fleischaugerheiligen Mathias Postertschin zu einem Streite kam, in dessen Verlaufe Macher den Postertschin an den Haaren herumzog. Bald darauf wurde Postertschin von mehreren Burschen, ihnen voraus Macher und Emerschitsch überfallen und durch zwei Messerstiche, die er in den Rücken erhielt, schwer verletzt. Die eine Verletzung wurde lebensgefährlich. Nach der Anklage hat Macher den einen Stich geführt, Emerschitsch den anderen. Während aber Macher geständig ist, leugnet Emerschitsch, einen Messerstich geführt zu haben, doch sprechen verschiedene Umstände für seine Schuld. Da die Verhandlung vor Blattschluß noch nicht beendet war, werden wir das Urteil in der nächsten Nummer mitteilen.

Tagesneuigkeiten.

Hundertfünfzig Personen verbrannt. Aus Simbirsk (Rußland) wird gemeldet: Das einzige Hotel des Städtchens, das wegen der Marktzett stark besetzt war, ist niedergebrannt. Hundertfünfzig Personen sollen den Tod in den Flammen gefunden haben.

Überschwemmungen in Ungarn. In den letzten Tagen erfolgten in Ungarn große Überschwemmungen, die bedeutende Verherrungen anrichteten und auch Menschenopfer verschlangen. Von den vielen vorliegenden Nachrichten seien hier einige wiedergegeben. So wird aus Großwardeln gemeldet: Die Einödwirtschaft Ristot ist überschwemmt worden; hiebei sind mehrere Häuser eingestürzt, wodurch 28 Familien obdachlos wurden. Im Dorfe Kondorsetz ist ein Landwirt samt Frau und Tochter unter den Trümmern seines einstürzenden Hauses begraben worden. Der Verletzte ist ebenfalls angeschwollen. Zwei Kinder und ein Bahnarbeiter fanden in den Fluten ihren Tod. Im ganzen Komitat wird Tag und Nacht an den Schutzmaßnahmen gearbeitet. Aus Ofenpest wird berichtet: In der Nähe von Arab haben die Wassermassen den Damm durchbrochen und die Ziegeleien und Bäder überschwemmt. Dem Militär gelang es nachts, einer größeren Gefahr vorzubeugen. In Eugos hat der Temeßfluß mehrere rechtsseitige



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: ca. 30 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Johannsbad, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. Drau, Pardubitz, Pilsen, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautau, Triest, Turn, Wels, Znaim.

Wechselstuben in Wien:

I. Strauchgasse 1, I. Adlergasse 4, III. Hauptstraße 23, IV. Favoritenstr. 26, V. Schönbrunnerstraße 38, VI. Linke Wienzeile 4—6, VII. Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 32—34, VIII. Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße 67, XX. Dresdnerstraße 124, XXI. Wallensteinstraße 22, XXI. Floridsdorf, Am Spitz 16, XXI. Stadtlauerstraße 8, XXI. Kagan, Wagramerstraße 137 (Expositur)

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-

geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher mit 4½% (Rentensteuer trägt die Bank) und in laufender Rechnung mit 5% Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit:

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen - Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Plätze überschwemmt. Die Bewohner der bedrohten Häuser verbrachten die ganze Nacht ohne Schlaf. Bei Hochtide hat die Theiß die Felder und Gärten überschwemmt. In Bag-Ujhely ist die Waag aus den Ufern getreten. Die Brückenbauten mußten unterbrochen werden. Die Theiß hat das Neuszegebener Inundationsgebiet überschwemmt.

Die Hitze in Amerika. Die vor einigen Tagen eingetretene Hitze im Osten der Vereinigten Staaten steigt weiter. Gestern sind in Chicago 38 Todesfälle infolge Hitzschlages vorgekommen. Die Kindersterblichkeit nimmt in besorgniserregender Weise zu. An einem Tage waren in Chicago 85 Säuglinge gestorben. Die Temperatur hält sich durchschnittlich auf 37,8 Grad Celsius im Schatten.

Riesenunterschleife in einem bischöflichen Seminar. Beim bischöflichen Seminar in Lugano (Schweiz) wurde ein Defizit von etwa 60.000 Mark entdeckt, das schlechter und unredlicher Verwaltung zugeschrieben wird. Die Ankunft eines apostolischen Untersuchungsbeamten ist bereits angekündigt. — Was nützt das — hin ist hin!

Ein ungeahntes Glück hat ein Bergmann in Lintfort bei Duisburg (Rheinland) gehabt, der mit seiner Familie in den düstesten Verhältnissen lebt. Vor einigen Tagen kehrte seine Mutter aus Amerika zurück, wohin sie vor längeren Jahren ausgewandert war. Sie hat dort ihr Glück durch eine Heirat gemacht. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland bezog sie in der Nähe von Düsseldorf eine Villa zu dauerndem Aufenthalt und vermachte ihrem bedürftigen Sohn die Summe von 700.000 Mark. Der Glückliche hat seinen Vermögensbesitz sofort an den Nagel gehängt.

Selbstmord eines Hauptmannes. Aus Großwardein, 4. Juli wird telegraphiert: Der Hauptmann des 19. Artillerieregiments Hugo Scherz hat sich in der Kaserne erschossen. Er war eine populäre Gestalt in der Großwardeiner Garnison. Der Beweggrund des Selbstmordes ist unbekannt.

Kälte am Äquator. Daß die Äquatorgegenden in der Erde die heißesten Punkte unseres Planeten sind und hier die jahreszeitlichen Abweichungen der Sonne am geringsten in die Erscheinung treten, ist jedem Schulkinde bekannt. Wir entnehmen diese interessante Ausführung dem neuesten 22. Heft der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bona & Co., Berlin W. 57. Preis des Vierteljahrsheftes 50 Heller), das immer eine Fülle solcher naturwissenschaftlicher belehrender Aufsätze bringt. Das neueste Heft ist der Reise- und Ferienzeiten gewidmet; es plaudert über allerlei Kurorte und Wanderungen durch das Gebirge und an dem Meeresstrande.

Novellen und Gedichte schließen sich an. Aus dem Bilderschmuck des Heftes heben wir besonders die farbenprächtigen Kunstbeilage von H. Schnee, „Das Bodetal bei Schleife“ hervor.

Weiteres aus Österreich.

Neues vom heiligen Bureantrats.

Das Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Mödling berichtet in seiner letzten Nummer, daß beim Steueramt Ebreichsdorf mit Ende 1912 nachstehende unrealisierbare Steuerüberzahlungen verblieben sind: Wassergenossenschaft Seibersdorf 3 Heller, Johann Bernsteil, Oberwaltersdorf 5 Heller, Josef Bena, Reisenberg 2 Heller, Viktor Schneider, Reisenberg, ebenfalls 2 Heller. Um bare Rückvergütung dieser Beträge kann von den hiezu berechtigten Personen binnen drei Monaten angefordert werden.

Selbstverständlich sind alle diesbezüglichen Gesuche mit je einem Einkommenstempel zu versehen. Auch ist es sehr angezeigt, den Gesuchen Dokumente beizulegen und das Rubert mit 20 Heller zu frankieren. Und wenn dies alles klappt, dann wird der Betrag von 5, respektive 3 und 2 Heller anstandslos den betreffenden Personen per Post übermittelt werden. Gegen einen Abzug von 6 Heller Postgebühr selbstverständlich.

Verwaltungsreform, schläfst du oder bist du tot?

Zahnarzt Dr. Taufar

ordiniert während der Sommermonate an Wochentagen von 9—12 Uhr und von 1/2 3—5 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen von 9—10 Uhr.

Briefkasten der Schriftleitung.

H. B., Rohitsch-Sauerbrunn. Teilen Sie uns doch Ihre Adresse mit.

Verstorbene in Marburg.

28. Juni. Sieber Marie, Konduktorswitwe, 75 Jahre, Tegetthofstraße. — Kern Marie, Maurergehilfensgattin, 34 Jahre, Röntnerstraße.
29. Juni. Grablisch Marie, Gerichtsdienerwitwe, 69 Jahre, Duchatschgasse.
1. Juli. Seis Viktor, Erzieherskind, 7 Monate, Augasse. — Walch Hubert, Bahnschlosserskind, 14 Tage, Unterrotwiennerstraße.
2. Juli. Pelhal Emma, Private, 24 Jahre, Blumengasse.
3. Juli. Murscheg Hedwig, Hausbesitzerin, 64 Jahre, Hauptplatz.

Literarisches.

Die verlorene Handschrift durch die Photographie wieder gefunden, so betitelt sich ein technisch ebenso interessanter wie spannend geschriebener Aufsatz in **Wiener Mitteilungen photographischen Inhalts**, in welchem Dr. A. Jencic die Wiederherstellung von Palimpsesten auf photographischem Wege den Lichtbildnern darlegt. Was diese Zeitschrift für Amateurphotographen bietet, ist derart, daß jeder Lichtbildner, der fortschreiten, überhaupt erfolgreich arbeiten will, sie abonnieren sollte. Die große Verbreitung ermöglicht ein Abonnement für bloß K. 10 jährlich (24 Halbmonatshefte, Gratzusendung im Inlande.) Probehefte werden von der Firma R. Vechnier (Willy. Müller, Wien, Graben 31) gratis abgegeben.



Wenn Sie an Hühneraugenschmerzen leiden, benützen Sie doch die berühmten Cook & Johnsons amerikanischen ...

! Patent-Hühneraugenringe !

Diese wirken sofort ohne Ätzen oder Schneiden. Zu haben in Apotheken u. Drogerien der Monarchie. Hauptdepot: „Zum Samariter“, Graz, Sackstrasse 14.

Die Münchner

„Jugend“

liefert gratis und franko

an jeden Interessenten eine farbig reich illustrierte, 4-6 Kunstdrucke enthaltende Probenummer. Ein stattlicher Band, 5 N^o in elegant Umschlag, mit vielen künstler. u. literar. Beiträgen, kostet 50 Pfg. Quartalsabonem. (13 N^o) 4 Mark.

Auf allen Bahnhöfen der Welt zu haben.

München. Verlag der „Jugend“.



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

Telephon Nr. 34/VIII

Mechaniker Dadien

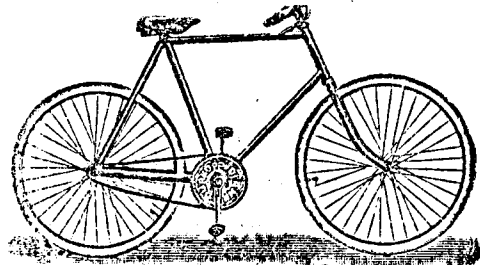
Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solideste Bedienung. Gese. hftsbstand seit 1899. Billige Preise.



Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Sperrnplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigen Prämien.

Der Versicherungs-Stand pro 1912 beträgt 400 Millionen Kronen

Der Prämienreservenstand pro 1912 beträgt 116 Millionen Kronen.

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40

woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Vertreter werden gesucht.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-anlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz 3.

Uhren, Grammophone, Elektrisierapparate etc.

Versäumen Sie nicht die günstige Gelegenheit und besuchen Sie den grossen

Sonder - Angebote der Damen - Modeabteilung:

Blusen in enormer Auswahl . . . von K 1.20 aufw.
 Schlafröcke in jeder Ausführung " " 3.80 "
 Unterröcke zum Waschen . . . " " 1.50 "
 Gestickte Blusen, abgepaßt . . . " " 1.96 "
 Sonnenschirme, größtes Lager . . . " " 3. — "
 Kleiderstoffe, 120 cm breit . . . " " —.70 "
 Waschestoffe, garantiert echtfarbig . . . " " —.36 "
 Schürzen, konkurrenzlos billig . . . " " —.90 "

Für die Reise: Stoff-Reisedecken,

Plaids und Kappen etc.

Große Auswahl!



Sonder - Angebote
der

Herren-Modeabteilung:

Kretonhemden mit u. ohne Kragen . . . K 2.80
 Zephyrhemden " " " " 3.80
 Regatts, Binder, Maschen, 3 Stück . . . 1.50
 Herrensocken, Macco, per Paar . . . —.26
 Herren-Hosenträger per Paar . . . —.85
 Jägerhemden, mit u. ohne Kragen . . . —.95
 Schweißsauger-Leibhl (Netzleib) . . . —.50
 Girardi-Hüte z. Selbstkostenpreis v. K —.95 aufw.
 Panama-Hüte in größter Auswahl v. K 6. —
 Gummimäntel für die Reise . . . v. 15. — "

Besichtigen

Sie die 24 Auslagen!

.....

Beachten Sie die Preise!

Sommer - Räumungs - Verkauf!

im Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Zimmer

Ein bis zwei schön möblierte
 in herrlicher staubfreier Lage, mit
 Badezimmer, Gartenbenützung, stabil
 oder als Sommerwohnung zu ver-
 mieten. Kokoschineggallee 115, part.

Lehrlinge

für Dreherei und Maschinenschlosserei
 werden per sofort aufgenommen.
 Anfrage **Seizer**, Maschinenfabrik in
 Marburg. 2915

Gut erhaltene

Schlafzimm.-Einrichtg.

wird zu kaufen gesucht. Anträge mit
 Preisangabe unter „Schlafzimmer“
 an die Verw. d. Bl. 2887

Tüchtige Verkäuferin

oder Kassierin, beider Landessprachen
 mächtig, auch in den Kontorarbeiten
 gut bewandert, sucht Posten unter
 „Treu und Fleißig“ hauptpostlagd.
 Marburg. 2876

Kräftiger

Bursche

welcher Lust hat, die Kunst-
 gärtnerlei zu erlernen, wird
 aufgenommen in der Stadt-
 gärtnerlei Volksgarten. 2922

Im Hause

Mellingerstr. 59

ist eine Dachwohnung zu
 vergeben. 2924

Wirtschaft Marburg,

7 Joch Acker, Wiese, Obstgarten
 samt Fehung, Einrichtung, Fahr-
 nisse. Preis nach Ueereinkommen.
 Anfrage an **Red**, Nr. 62 Gemeinde
 Pöberich. 2923

Zimmer zu vermieten.

Wegen Verlegung ist mit 1. Juli
 ein hübsch möbliertes Zimmer,
 Morgenjonne, separierter Eingang,
 in der Nähe des Stadtparkes zu ver-
 mieten. Herrengasse 46, 3. St. links.

Wegen Matura sehr gut bekannter

Kostplatz

für 2 Mittelschüler frei. Anfrage in
 der Verw. d. Bl. 2521

Kleines Haus

mit Gemüsegarten zu verkaufen.
 Anfrage in der Verw. d. Bl. 2878

Chinesische Zahntropfen

stillen den 1236

Zahnschmerz

sosort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum **L. F. Adler**
 Hauptplatz neben dem Rathaus.

Billig zu verkaufen

2 neue Fleischwagen, 1 neuer Pla-
 teau-Federwagen, geeignet für Spe-
 zerei bei **J. Kokot**, Schmiedmeister,
 Kärntnerstraße 84. 2890

Die Strickerei

Tegethoffstraße 24 befindet sich jetzt
 Werkstättenstraße 22, 2. Stod, T. 7.
 Magdalenenvorstadt. 1587

Gewissenhafter guter

Kostplatz

für ein Mädchen zu vergeben. Wis-
 marsstraße 13, 1. St. Tür 4. 2864

Großes modernes

Lokal

für jedes Geschäft passend, ist
 sofort abzugeben. Tegethoff-
 straße 44. 2814

Lehrjunge

wird aufgenommen bei **Josef Hol-
 zinger**, Maler, Anstreicher und Schrif-
 tenmaler Marburg a. D. 2911

Anfichtskartentausch

in deutscher, italienischer und sloveni-
 scher Sprache. Zuschriften unter „La
 passione“ Postamt III. Marburg.

Schön möbliertes 2824

Zimmer

auf Wunsch auch mit guter Ver-
 pflegung, ist ab 15. Juli zu vermie-
 ten. Parkstraße 18, 2. Stod, Tür 12.

Kostplatz.

Bei **Frau Johanna Leidl**, Leiterin
 des städt. Kindergartens I., finden
 Mädchen aus gutem Hause gewissen-
 hafte Obhut und Nachhilfe im Lernen.

Viktualiengeſchäft

Mitte der Stadt Marburg, alter
 Posten, wegen Besitzänderung sofort
 zu verkaufen. Möbje bis 2000 K.
 Briefe unter Chiffre, „Viktualien-
 geſchäft“ an die Verw. d. Bl. 2834

Guter verlässlicher

Kostplatz

bei einer Beamtenfamilie für
 Mittelschüler. Klavier und Bod.
 Herrengasse 46, Tür 8, 3. St.

Sommerproffen



sow. alle Teint-
 fehler, Wim-
 merln, rote,
 rauhe Haut,
 sogar Falten
 entfernt einzig
 und allein nur
 Dr. A. Rig,

Pasta-Pompadour binnen wenigen
 Tagen. Beschädlich untersucht als
 gar. unschädlich befunden. Von
 vielen Professoren und Ärzten bestens
 empfohlen. Bei Nichtwirkung Geld
 retour. Probedose K. 1. große Dose
 K. 3. —. **Kos. Dr. A. Rig,**
 Laborat. Wies. IX., Berg-
 gasse 17/3. Depot in Marburg:
 Schützenapothek; — Apothek
 Mariabühl und Parfümerie Wolfram.

Neugebautes

Wohnhaus

für eine Familie, vom Hauptplatz
 20 Minuten. Anfragen bei **Potosch-
 nit**, Kasinogasse 1, Marburg. 2910

Fleißiges

Mädchen

für alles, nebst Gartenarbeit gesucht.
 Hugo-Wolfgasse 19. 2907

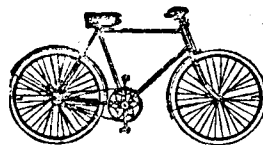
Schöner

Kutschier-Wagen

Koller-Fabrikat, zu verkaufen. Anfr.
 bei **Rudolf Gaiser**, Papierhandlung,
 Burgplatz. 2026

Lehrling

mit guter Vorbildung wird aufge-
 nommen in der Buch- und Papier-
 handlung **Wilhelm Heinz**, Marburg,
 Herrengasse. 2905



Feder

Kenner

bevorzugt die
 seit Jahrzehnten
 tonangebenden

Helical-Premier

Fahrräder!

Prachtkatalog gratis.

Vertreter: **Jos. Rüttner** für Marburg
 und Graz; **Jos. Kovacic**, Lutzenberg.

Angora-Hasen

sind wegen Abreise sofort zu ver-
 kaufen. Anzufragen i. d. Verw. d. Bl.

! 500 Kronen !

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzel-
 vertilger

„**Ria-Salbe**“ Ihre Hühneraugen
 Warzen, Hornhaut,
 nicht in 3 Tagen schmerzlos entfernt.
 Preis eines Tigels samt Garantiebrief
 1 Krone. 1630

Kemeny, Kaschau
 I., Postfach 12/905, Ungarn.

Wegen Abreise

zu verkaufen

komplettes, altdeutsches Speisezimmer
 und verschiedene andere Möbel. Anfr.
 Verw. d. Bl. 2909

Gesucht wird:

Provisionsvertreter der Manufakturbranche

für Süddeutsche, in äußerst gang-
 baren Kopftüchern mit ganz kleiner
 Kollektion. Mechanische Weberei **Riehl**,
 Sternberg. 2921

Ein stockhohes Haus oder Villa

mit Garten, in der Nähe der Bahn,
 in Marburg zu kaufen gesucht. Gefl.
 Angebote mit Preis u. Bedingungen
 unter „Hauskauf“ bis längstens 9. Juli
 an die Verw. d. Bl. erbeten. 2904

Besitz

billig zu verkaufen, bestehend aus
 4 Joch Neben-Neuanlagen, zirka 3 Joch
 schönem Wald, Obstgarten, Felder,
 Wiesen, ein Herrenhaus, zwei Win-
 zereien, alles fast neu, zusammen
 18 Joch. Anzufragen bei **Leidner**,
 Marburg. 2916

Maschin-

Schreibunterricht. Beginn Montag.
 Anmeldung Sonntag, Schmiderer-
 gasse 26, 1. St. Mindest-Teilnehmer
 fünf. **E. Engelhart**, Fachl. f. kom-
 merzielle Anstalten. 2906

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

ohne Insetate, nur 14 Heller

Ständig in den L. L. Zeitungen, Brief- und Papiergehandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Giltig vom 1. Mai 1913

Jüngere Frau

wäscht und bügelt, geht auch in die
 Häuser. Adresse in der Verw. d. Bl.

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe
 mit Firmadruk empfiehlt billigst:

Buchdruckerei L. Kralik
 Marburg, Postgasse 4.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlungen Wilhelm Feing und Karl Scheibach, Herrngasse zu beziehen.

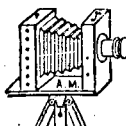
Sommernummer der „Muskete.“
Wie alljährlich, hat die bekannte humoristische Wochenchrift „Die Muskete“ auch heuer außer Abonnement ein prächtig ausgestattetes Sommeralbum, diesmal unter dem Titel „Sommerferien!“ in vielfarbigem Kunstdruck erscheinen lassen, das zahlreiche, künstlerisch wertvolle Illustrationen von Josef Danilowek, Heinrich Krenes, August Mandl, Fritz Schnapflug, Willy Stieborsh und K. A. Wille nebst vorzüglichen literarischen Beiträgen enthält. Wie nicht anders zu erwarten, beweist auch diese neueste Publikation der „Muskete“ wieder, daß sie den Vergleich mit der besten ausländischen Konkurrenz nicht zu scheuen braucht. Die Sommernummer ist zum Preise von 60 Heller in jeder Buchhandlung erhältlich, oder vom Verlag der „Muskete“, Wien, I. Wollzeile 11, solange der Vorrat reicht, zum Preise von 80 Hellern (inklusive Porto) zu beziehen.

3000 Kronen für Amateurphotographen. Ein neues, großes Preisausschreiben für Amateurphotographen ist in der „Wiener Mode“ (Heft 19, 26. Jahrgang) angekündigt. 60 Geldpreise im Gesamtbetrage von 3000 Kronen sind für die schönsten Ferienphotographen ausgesetzt. Der erste Preis beträgt 1000 Kronen. Alle Preise werden in Bargeld ausbezahlt. Namhafte Künstler und die Herren Präsidenten von Wiener Amateurclubs haben das Preisrichtertamt übernommen. Das Preisausschreiben ist jedermann offen. Jeder Einsender hat das Recht, monatlich ein Bild zu dem Wettbewerb einzufenden. Der Einsendungsstermin schließt am 1. Oktober dieses Jahres und die Preise kommen bald darauf zur Verteilung.

Die glänzenden Feierlichkeiten zur Hochzeit der Kaiserin, während der die gekrönten Häupter von drei europäischen Großmächten in Berlin vereinigt waren, sind verrauscht, und schon sind aller Blicke auf kommende Festtage gerichtet, das Regierungsjubiläum des Kaisers. Alle Kreise der Bevölkerung hatten sich, gerüstet das bedeutsame Ereignis zu feiern. Nr. 24 der „Gartenlaube“ bringt einen fesselnd geschriebenen Aufsatz „Hohenzollern-Gärten“ mit Abbildungen nach Originalzeichnungen und Originalabbildungen namhafter Künstler. Außerdem ein vorzügliches Bild des deutschen Kaisers nach einer Zeichnung von H. Borge und einen Artikel mit Erinnerungen an die Kindheit und Jugend der Kaiserin aus der Feder ihres ehemaligen Lehrers, des Pastors Mühlengardt.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft und so weiter. 40. Jahrgang 1913 (A. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franco 10 K. Einzelne Hefte für 80 Heller. Die Zeitschrift bringt eine ganze Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Der 8. H. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.



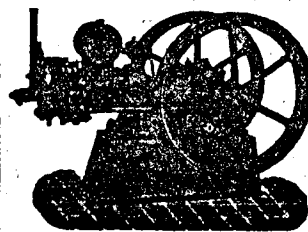
Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, I. u. I. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Beim ersten Versuch werden Sie überzeugt sein, daß ein Kaffeezusatz wie Bobositzer Kaffee-Gries wirklich etwas besonders Gutes und Williges ist. Lesen Sie das Inserat in heutiger Nummer und beachten Sie beim Einkauf die Originalpackung mit dem Namen „Bobositz“.

Deutsche, gedenket der Schutzvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmarktsgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortsgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Gatter, Burgplatz.

Beste, erprobte, billige Betriebskraft für Landwirtschaft und Industrie



Bernhardt's

Automobile u. Motore
konzeptionsfrei aufstellbar.
Kein Rauch, kein Staub, kein
Geruch!

Sauggas-Anlagen

billigste Betriebskraft der
Gegenwart.

Schrot- und Mahlmühlen für jeden Kraftbetrieb (Motor, Wasser, Göpel). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte, Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen.

**R. I. priv. Motoren- und Maschinenfabrik
G. Bernhards Söhne** Wien, XII/2, Schönbrunnerstraße 173.

Mit sehr gutem Erfolge wird.

**MATTONI'S
GIESSHÜBLER**
natürlicher
sauerbrunn



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumsvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumsvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Robitscher

Tempel

Quelle. Kohlenwasserstoffhaltiges
mineralisches Tafelgetränk.
Verdauung und Stoffwechsel
fördert.

Styria

Medizinische, indizierte
chron. Magenkatarrh, Stuhl-
Verstopfung, Brightsche
Niere, Leberleiden, Gelb-
sucht, Stoffwechsel-Krank-
heiten, Katarrhe der Abson-
derungsorgane.

Donati

Quelle. Schwefelhaltige Heil-
quelle ihrer Art. Haupt-
indikationen: Chron. Darm-
katarrh, Gallensteine, Pech-
sucht, Gicht, Zuckerkrankheit.

**Stärkste natürliche
Magnesium-
Glaubersalzquellen**

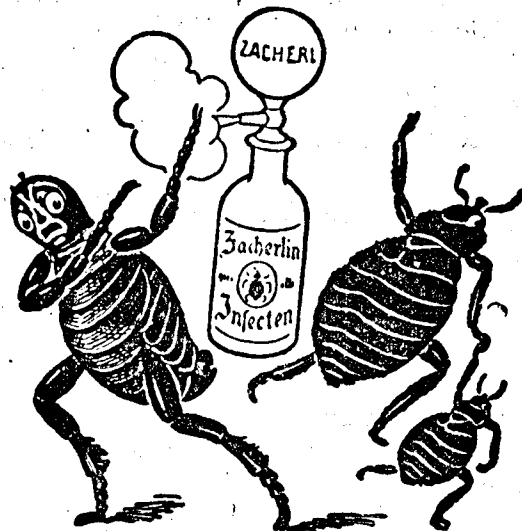
Vertretung und Hauptdepot für Österreich
Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmidgasse

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe der letzten Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, beziehungsweise die Sperrung veranlaßt:

15 Gastore,	6 Einfahrtstore,	5 Gittertore,
— Auslagen,	— Gasthaus,	— Magazin,
— Parterrefenster,	— Stallung,	1 Werkstätte,
— Holzlagen,	— Hühnerställe,	— Kammern,
— Fleischbank,	3 Rollballen,	2 Keller,
— Anhängeschlösser,	— Küche,	2 Wagenremisen,
1 Kanzlei,	— Geschäft,	4 Sonstige.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separativwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Landplatz 2, Ecke Schmidplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Gastore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. — Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiräte erbeten.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin
wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.
Es ist niemals in der Dürre, sondern nur in Flaschen
zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aus-
hängen. 1723

Andre
Hofers Grandios
färbender
Kaffee Zusatz



gibt jedem Kaffee eine
herrliche Farbe und ist
nahrhaft weil zuckerreich.
Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffee-Fabrik, Salzburg

Radeiner - Heilquelle

bewährt bei Gicht,
Harn-Katarrhalischen

Gries und Sand
u. Magenkrankheiten

Radeiner Tafelwasser

(Gisela-Georgs-Königsquelle)

erhältlich in allen
renommierten Mineralwasserhandlungen,
Apotheken, Spazero- u. Delikatessenhandlungen

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000
ärztliche Gutachten.

SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu
1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Eröffnungs-Anzeige.

Beehre mich dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich am Sonntag den 6. Juli in der Kotoschinegg-Allee, Kartschowin Nr. 112 ein Kaffeehaus unter dem Namen

Promenade-Café

eröffne. Werde stets bestrebt sein, meine geschätzten Gäste mit besten Getränken und aufmerksamster Bedienung bei mäßigen Preisen aufs beste zufriedenzustellen.
In Erwartung recht zahlreichen Zuspruches zeichne hochachtungsvoll

A. Löschnig.

O Mellinghofer O

Ringofen-Ziegelei

Marburg Marburg
empfehle ihre Handschlag-Mauerziegel zu den billigsten Preisen.

Julius Glaser,

Stadtbaumeister, Rosegggasse 16-18.

Dampfbäckerei Franz Schober

Marburg, Josefgasse 4

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr nachmittags.

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck, frische Aufkippel, Mohnbengel, und Gugelhupf (von 20 u. 40 P. aufw.), ferner feine Gattungen Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und Rosinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Himbeeren

wird jedes Quantum gekauft. Adler-Drogerie

KARL WOLF
Marburg, Herrengasse 17
gegenüber Edmund-Schmidgasse.

Klaviere, Pianino, Harmonium

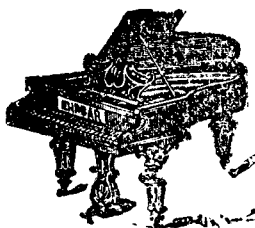
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volokmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. E.
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

Katenzahlung. — Billige Miete. — Einkauf und Verkauf überstiehlter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52685



Eine gerichtliche Entscheidung

ist es nicht, aber das

Urteil

des P. T. Publikums, daß als vorzügliches, desodorierendes, erfrischendes und das Zahnfleisch kräftigendes Mundwasser das

„Eucalyptol-Mundwasser“

aus der

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

gilt. Dasselbe beseitigt den von kariösen Zähnen herührenden üblen Geruch vollkommen, verhindert weitere Fäulnis und dadurch verursachte Schmerzen.

1 Flacon 1 Krone.

Keller

zu vermieten. Kasinoasse 3

Lehrjunge

wird aufgenommen. Schillerstraße 20. 2464

Obstmot

1911, mehrere Hektoliter billig abzugeben. G. H. Anstrogen sind an P. Moser & Söhne, Sv. Ivan-Zabno, Kroatten zu richten. 2866

Vorzüglicher

Mittagstisch

zu haben. Kasinoasse 2, 1. St. Tür 4. 2774

Freundliche

Wohnung

mit zwei Zimmer und Zugehör zu vermieten. Monatlich 35 R. Draugasse 15, 1. Stod. 1983
Anfr. bei H. Schindlerich im Geschäft.

Freiige trocken

Hackschalen

Führen und auch Kleinweife sind abzugeben in d. Bauanzlei Nasslmbent, Gartengasse.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe bei Blutstodung, Störung d. monatl. Befchwenden. Gewissenhaft u. reell durch sicherwirkendes, unschädliches Mittel. Erfolg garantiert. Täglich Eingang von Dankschreiben. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Th. Hohenstein Berlin-Südende 43. 2460

Wohnung

2 Zimmer, Kabinett, Küche u. Zugehör ist sofort zu vermieten. Legenthoffstraße 24. 2362

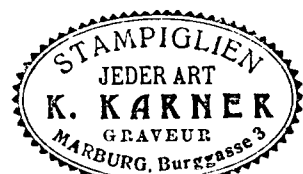
Spezerei-Kommis

gefehten Alters, beider Landessprachen mächtig, wird per sofort oder 1. August aufgenommen. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 2525

Elegante

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, Parcell ufm., ferner Wohnungen mit 2 u. 1 Zimmer preiswürdig zu vermieten. Anzufragen in der Eisenstraße 6, beim Hausmeister. 5644



Einfamilienhäuser

neuerbaut, 6 Minuten vom Hauptbahnhof Marburg entfernt, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Watscheg, Kartschowin 187. 1108

Bruch-Gier

7 Stück 40 Heller

Al. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in
seinem Bureau u. Magazin geschloffen

Kren

echt Nürnberger!

(beste Dualität)

1 Kilo 85 Heller (3 Würzen 1 Kilo wiegend). Bei Abnahme von 10 Kilo aufw. liefere ich franco jed. Poststation
A. Preiß, Krenexport, Krensb., Langenloiserstraße. N.-St. 1378

Schöne lichte

Geschäftslokale

auf frequentem Posten, sind billigst zu vermieten. Anfrage Quergasse 4, 1. Stod, beim Hausmeister. 2098

Werkstätte

bestehend aus zwei lichten, trockenen Räumen in südlicher Lage, auch als Magazin verwendbar, samt großem Lagerraum im Freien sofort zu vermieten. Anfrage Reiserstraße 23. 2220

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Rite Kronen
graue, ungeschliffen . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Ranling, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—
bessere Qualität R. 12.—
feine R. 14.— und R. 16.—
hiezue ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—
fertige Leintücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckentapfen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

grau, ungeschliffen . . 1.60
grau, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Ranling, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—
bessere Qualität R. 12.—
feine R. 14.— und R. 16.—
hiezue ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—
fertige Leintücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckentapfen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen.

Anton Kleinschuster
Blumensalon Herrengasse Nr. 12.
Kunst- und Handelsgärtnerei in Marburg. 1320

Wohnungen

gegenüber dem Parte der Kadetten-schule sind zu vermieten. Dieselben bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmer, Erker, Balkon, Badezimmer, Vorzimmer, Garten usw. Anzufragen Kadettenschulgasse 9 u. Volksgartenstraße 25. 2106

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

Wohnung

zu vermieten. Kasinoasse 2.

Nett möbliertes Zimmer

2fenstrig, sonnseitig, mit 1. Juli zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. St. rechts.

Lichtes 2686

Gewölbe

zu vermieten. Buragasse 15.

Messing- u. Eisenmöbel

Modernste Messingbetten, Toiletten, Waschtische zu Fabrikpreisen.
Stahlrohrmatratzen v. 110- aufw.
Echte Messingbetten " " 70- "
Halbmessingbetten " " 34- "
Kinderbetten " " 14- "
Messinglarniesen " " 3-50 "
Waschtisch " " 5- "
Verlegbare Eisenbetten " " 14- "
Spezialist für Hotel-, Villen- und Sanatorien-Einrichtungen. Unter Beruf auf dieses Blatt 5% Nachlaß. En gros. Preissturen grat. En detail.
H. Hoffmann, Wien, 6. Bez. Webgasse 29. Telefon 10.046.

Südseitige

Villa-Wohnung

bestehend aus 5 Zimmer, großer lichter Küche, Speisekammer, Bader- und Dienstbotenzimmer usw., Parkbenutzung ist zu vermieten. Monatlicher Zins 100 R. Anfr. Kärntnerstraße 40. 2262

Werkstätte

groß, licht, trocken, in südlicher Lage, nebst Kanzlei, Dachraum über der Werkstätte, großer Lagerraum im Freien ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfrage Reiserstraße 23. 2219

Schöne

Gartenerde

und grober Grobkies ist unentgeltlich abzugeben in der Blumengasse. 1992

Geräumige

Wohnung

unweit vom Hauptbahnhof, Kotoschineggasse, in Kartschowin 190, mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Gartenanteil usw. sehr preiswürdig zu vermieten. Anfrage dortselbst. 2152

I. Marburger

Klavier-, Pianino- und Harmonium-

Niederlage

und Leihanstalt

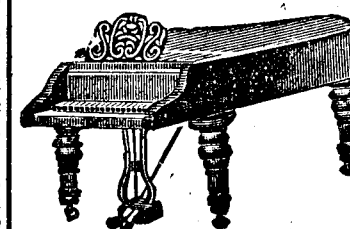
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer

gegründet 1850

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.



Große Auswahl in neuen und überstiehlten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; daselbst wird auch g-diegener Unterricht erteilt.

Billige Miete und Katenzahlungen.

Villa zu verkaufen,

sehr schöne staubfreie Lage, in nächster Nähe des Stadtparks, mit 5 Zimmer, 1 Kabinett, Diener- u. Badezimmer, Speis, zwei Kiolett, Wasserleitung, Waschküche und hübscher Garten. Adresse in der Verw. d. Bl. 2505

Die Ein- und Zweifamilien-

! Wohnhäuser !

in der Uhlandgasse 4 und Kadettenschulgasse Nr. 1, 3, 5, 7 sind preiswürdig zu verkaufen. Auskünfte in der Kadettenschulgasse 9 und Volksgartenstraße 25. 2107

Zur Erzielung eines wunderbaren, blendend
weißen und jugend-frischen Teints ist

Amalin-Creme

einzig anzupfehlen. Amalin-Creme glättet
Falten, beseitigt alle Unreinheiten des Teints,
Sommerprossen, lästigen Miteffer, Leberflecke und
ist das sicherste Mittel gegen Sonnenbrand.

Amalin-Creme einmal versucht, entzückt,
da der Erfolg geradezu sensationell. Amalin-Creme
ein Tiegel R. 1.40.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg, Herrengasse 17.
(Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber- waren

nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juweller, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

.. Gegen Monatsraten von ..

3 Kronen 3

**Damen-Stoff- und Lüster-
Mäntel, sowie Kostüme**
im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 **nur**
1. Stock

Bauplätze

15.500 Quadratfasser, an der Stadt-
grenze Marburg. Preis 4 bis 10 K.
per □fasser. Briefe erbeten an Hrn.
Weber, Gastwirt im Verbrauchs- u.
Sparverein Marburg, Bergstraße.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu
5-6% gegen Schuldschein, mit ob-
ohne Bürgen, tilgbar in kleinen
Raten v. 1-10 Jahre. **Hypothekar-
Darlehen** zu 4%, auf 30-60 Jahre.
Sichste Belehnung. Rasche und dis-
krete Abwicklung besorgt Dr. Julius
von Gurgel, Rechtsanwalt, Buda-
pest, Hauptpostfach 232. Retourmarke
erwünscht. 2735

Frau

mittleren Alters wünscht bei älterer
Dame oder Kindern unterzukommen.
Auch wird ein Fräulein in Wohnung
genommen. Adresse in W. d. W.

Wohnung

im 1. Stock, hell, 2 Zimmer,
Küche samt Zugehör ab 15. Juli zu
vermieten. Anfrage: Kärntnerstraße
10, 1. Stock links. 2668

Sofort Geld

für eine Erfindung oder Idee.
Ausg. grat. b. „Globus“ Brüssel,
Boulevard Militaire Nr. 129. Aus-
landporto.

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörun-
gen unter Garantie des Erfolges,
Frauen wenden sich vertrauensvoll
an Arth. Hohenstein, Berlin-Palen-
see 6. Rückporto erb. 1483

Wohnung

mit großer Küche ab 1. Juli zu ver-
mieten. Magdalengasse 13. 2247

Bismardstraße 17

1. Stock (Julianenhof), sehr hübsche
Wohnung, 4 Zimmer, Vorzimmer,
Küche, Dienstbotenzimmer mit 1. Juli
zu beziehen. Mietzins R. 94.30 per
Monat. 2731

Gut erhaltene 2812

Möbel

Schlafzimmer u. Küche wegen
Abreise sofort zu verkaufen.
Josefstraße 12, Hof, Tür 1.

Ein Lehrjunge Wohnungen

beider Landessprachen mächtig, wird und Werkstätte und Magazin,
aufgenommen bei Mag. M a c h e r, in nächster Nähe des Südbahnhofes,
Glasniederlage, Marburg. 2443 Mellingerstr. 12 zu vermieten. 1717

Ein Lehrjunge

wird im zahnärztlichen, zahntechnischen Atelier des Zahnarztes
Dr. Sambrinos aufgenommen. 2853

Wichtig für Bauinteressenten!

Wegen Raummangel abzugeben:

50 Stück schöne geschliffene Sparherde
für Nacheln von **35 K** aufwärts, rechte und linke
Herdbankel für Platten von 18 bis 30 Zoll, hiezu
neue schmiedeeiserne Platten, ferner **Brat-
röhren, Heizbrüste, Réchauds, Teller-
wärmer**, überhaupt alle dazugehörenden Eisenbestand-
teile, ferner eiserne obere und untere **Aschengruben-
türen, Wäscheaufzüge** a 10 Spulen mit zwei
Antrieben, 2 Oberspulen mit Säulendachsel etc. bei

Franz Rothbauer

Bau- und Kunstschlosser, Freihausgasse.

Früchte

Kräuter

Echt

Slivovitz

Kornbranntwein

Weingeläger und Essig

empfehlen zum Ansetzen

Albrecht & Strohbach

Herrengasse

19

Kräuter

Früchte

Kunststeinfabrik,
Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27

Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

C. PICKEL

Marburg

..: Schaulager ..:

Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Telephon 39

- Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegen-
stufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten
sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen
Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik ge-
haltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten
Entwürfen
- Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisie-
rungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-
Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Ter-
rassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Iso-
lierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben.
Trockenlegung feuchter Mauern.

empfiehlt

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten
und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken
usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-
sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten,
Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Ab-
schlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und
Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwundlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz-
warm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugen-
los und fußwarm, billig und unverwundlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hart-
steinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Empfehle meine besten Niederformen wie „Bita“, waschbar, dann Sorten 964, 587, 536, 830, 980, 875 vortrefflich gut sitzend, trotz der Länge dennoch bequem und nicht belästigend.

Leichte Sommermieder. Brustformer „Edda“ und „Mignon“-Miederleibchen
in großer Auswahl. 2509

Felix Michellitsch „zur Briettaube“ Herrengasse 14



Englische Reisetücher
in grösster Auswahl.

Wohnung

mit Zugehör zu vermieten.
Herrengasse 28. 2861

Großes lichte 2860

Magazin

zu vermieten. Herrengasse 28.

Gutgehende

Greislerei

Gemischtwarenhdlg. zu verkaufen.
Anfrage Ww. d. Bl. 2856

Kostplatz gesucht

für einen Anfänger der Realschule.
Einfache bürgerliche, aber gute Verpflegung, gute Aufsicht. Anträge mit Angabe des Kostgelbes unter „Realschüler 1“ an die Ww. d. Bl. 2836

Über 50 gebrauchte, guterhaltene

Schreibmaschinen

aller Systeme mit Garantie, werden enorm billig abgegeben. Ausführliche Offerte durch Franz Petelin in Ober-Pulsgau. 2850

Praktikant

aus gutem Hause wird mit Anfangsgehalt aufgenommen. Galanterie- u. Glaswarengeschäft Josef Spiegl jun., Herrengasse. 2835

Braves verlässliches

Dienstmädchen

für alles, nur mit längeren Zeugnissen. Vorzustellen Witringshofgasse 25, 1. Stod. 2868

Zu verkaufen:

ein gut erhaltener Schweinefloss und zwei neue Fensterbänke.
Franz Josefstraße 35. 2847

Pächter

für Gasthaus und Gemischtwarenhandlung sofort unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Auskunft Café Drau, Marburg. 2855

Gasthaus zu verkaufen.

Das Gasthaus des Josef Kumeritsch in Wind-Feistritz samt 6 Joch Acker und Wiesen ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Anfragen beim Besitzer. 2840

Junger Kommis

der Spezereibranche, tüchtiger, redigewandter Verkäufer, welcher sich zum Kundenbesuch eignet, wird sofort akzeptiert. Offerte unter J. S. an die Ww. d. Bl. 2859

Zwei flinke

Verkäufer

(Kommis), werden bis 1. September aufgenommen bei der Firma Josef Schusteritsch, Marburg, Hauptplatz 19. 2841

Zu kaufen gesucht

gut erhaltene Verkaufsbücheln und Stellagen. Anzusagen Max Macher in Marburg. 2875

Möbliert. Zimmer

samt Badezimmer sofort zu vermieten. Eisenstraße 6, porterre.

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer samt allem Zugehör ab 1. August zu vermieten. Magdaleuengasse 16. 2767

Guter Kostplatz

für Studenten aus besserem Hause. Pädagogische Aufsicht. Carnerstraße 2, 1. St., Tür 5.

Ein schöner Grundbesitz

15 Min. von der Stadt entfernt, an der Reichstraße, mit circa 30 Joch Grund, ist wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Anfrage in der Ww. d. Bl. 2843

Zu einem braven Oberrealschüler wird ein 2800

Zimmerkollege

auf einen guten Kostplatz gesucht. Ferdinandstraße 6, porterre rechts.

Ein Keller

womöglich mit gesunden, weingrünen Lagerfässern wird ehestens zu pachten gesucht; Zuschriften unter „K. K.“ bahnhofslagernd, Marburg a. Drau erbeten. 2762

Tüchtiger Ökonom

sucht als Nebenverdienst eine bescheidene Stelle. Gefl. Zuschriften unter „Verlässlich“ an Ww. d. Bl. 2867

Sonnseitige

Manfardwohnung

in der Kotschinnegasse 112, mit 2 Zimmer samt allem Zugehör an ruhige Partei ab 1. Juli zu vermieten. Anfrage dortselbst. 2734

Sommerfrische!

Haus, bestehend aus 2 Zimmer und Küche, eventuell auch Kabinett, möbliert, zu vermieten. 25 Min. von der Bahn. Auskunft erteilt Gastwirt Lesjak in Schleinitz. 76

Kostplatz

für einen Gymnasialisten der 1. Klasse wird in einem guten Hause gesucht. Strenge Aufsicht und event. Nachhilfe erforderlich. Zuschriften sind an Max Graf, Amtstierarzt in Mann a. d. Eave zu richten. 2791

Kinderlose 2842

Gausmeisterlente

wünschen einen dauernden Posten, der Mann ist auch für eine Kanzlei verwendbar und verlässlich. Anfrage in der Ww. d. Bl.

Gutgehendes

Gasthaus oder Kaffeeschank

wird zu pachten oder kaufen gesucht. Nähere Auskunft im Kaffeeschank Tegethoffstraße 6. 2816

Lästige Haare

im Gesicht, an Armen u. Händen entfernt innerhalb 5 Minuten
Dr. A. Nig' Haarentferner

gar. unschädlich, sicherer Erfolg, eine Dose um 4 Kronen genügt. Versand streng diskret. Kos. **Dr. A. Nig' Laboratorium**, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 17/F. Depots in Marburg: Schöngel-Apothek, Apotheke Mariahilf und Parfümer Wolfram.

Schöner 2825

:: Besitz ::

von Macher-Pesidöl wird am 6. Juli nachmittag wieder zerstückelt. Die Kauflustigen sollen sich im Gasthaus Kofko in Pöberich einfinden



Photographische

:: Kunst-Anstalt ::

20 L. Kieser 20

Semi-Emaille. Schillerstrasse Nr. 20

Eigene maschinelle Werkstätte. empfiehlt moderne Photographien. — Brillante Vergrößerungen. Anhänger und Broschen. — Sepiaton. — Garantiert für nur erstklassige Arbeiten.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 253

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Pirchan, J. Martin, Drogerie Wolfram, Drog. Thürl.

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.

Carl Kronsteiner's wetterfeste Kalk- aça-de-Farben

(gesetzlich geschützt)

1224

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbten gemauerten Fassaden.

Email-Façadefarben nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche bedend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 P.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.

Carl Kronsteiner, :: Wien, III., ::**Hauptstrasse 120**

Depots in allen grösseren Städten.

Elektrische Taschenlampen und Batterien

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu

Burggasse 4, Marburg.

3729

Übersiedlungsanzeige.

Bringe hiemit einem P. T. Publikum zur Kenntnis, daß sich meine **Goldarbeiter- und Graveurwerkstätte** ab 1. Juli am

Neuen Hauptplatz Nr. 3, 1. St. (Haus d. Hrn. Jark/milch)

befindet. Gleichzeitig halte ich mich für Neu- und Umarbeitungen von Juwelen und Goldwaren, wie auch allen Arten Gravierungen bestens empfohlen.

Fritz Binder, Goldarbeiter u. Graveur
Marburg, Neuer Hauptplatz 3.

Violin-, Cello- u. Klavierunterricht

erteilt gewissenhaft nebst Harmonie- und Kompositionslehre

Emil Füllekrug, Bürgerstraße 2, 2. Stock, links.



Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Stickerereien

aller Art

Weiß- und Buntstickerereien,

Gobelin- a jour-Arbeiten,

Madeirastickerereien,

Lambourierarbeiten usw.

werden schön und billig ausgeführt

bei

Anna Wernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.

Gemeinliche vollständig separierte

Wohnung

mit 2 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. Juli zu vermieten. Langergasse 14.

2412

Wegen Besitzwechsel

schönes neues Zinshaus mit sehr gut gehender Gemischtwarenhandlg., mit großem Garten und Feld, 20 Minuten von der Stadt, ist sogleich günstig zu verkaufen. Anzufragen bei M. Biegler, Kaufmann, Marb. 2206



Internat. Chauffeurschule

(Staatlich konzessioniert)

Wien, XIX., Hardtgasse 25

bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und fachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren aus. Prospekt gratis. Kostenloser Stellvermittlung. 373

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Baustützen, Betonbretter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billig

Ferd. Rogatsch

Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung

Marburg a. D., Fabriksgasse

Telephon 188.

Bräutausstattungen -- Wohnungseinrichtungen Besondere Gelegenheitskäufe im Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.

K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-

u. Nähtische, Bücherstagen, alle Gattungen

Luzurmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Offiziers-Möbel, Gelegenheitskäufe!

Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—

poliertes Schlafzimmer K 160.—

Kmpl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—

Föhrenzimmer (Birben-Zweit.) f. Sommerwohnungen

und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—

Schöne Walzenbetten, Aufschlafbetten 15 K, Chiffonäre

23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K, Matratzen, Ein-

sätze K 8.50, Doppelschiffonäre, Schubladen 28 K,

Küchenschränke 32 K, Tische 10 K, harte, pol.

Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol.

Aufschlafbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-

tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten

32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor

130 K, Karmiesen 1-60 K, Studentenbetten K 14



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Meiner Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-

einsätze aus bestem, feinsten Stahlblech in allen Größen 8 K. 50 P.

Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-

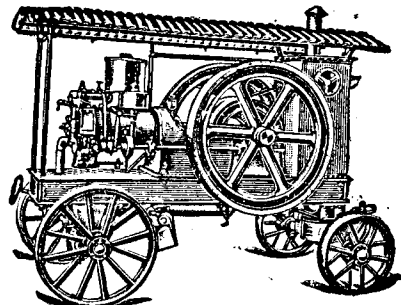
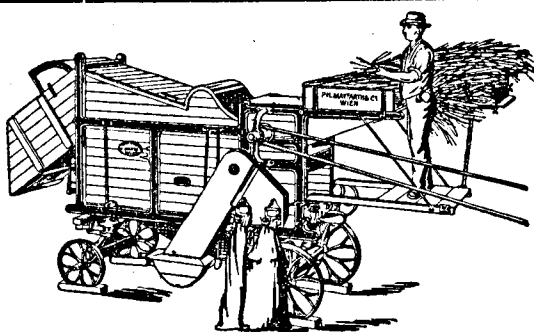
betten mit Einsatz 70 K., Messingkarmiesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. Täglicher Provinzversand.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung.

Kein Kaufzwang.



Breitdresch-, Stiffendresch- und Schlagleistendreschmaschinen,

für glattes Stroh, mit Strohschüttler, Siebwerk, einfacher und doppelter Putzerei

für Motoren-, Wasser-, oder Göpelbetrieb

neuester und dauerhaftester Konstruktion, fabrizieren und liefern

Ph. M. YFARTH & Co.

Fabrik landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

— Frankfurt a. M. — Berlin — Paris. —

700 Auszeichnungen. Reichhaltiger illustr. Katalog Nr. 73 gratis und franko. Vertreter erwünscht.

Eternit-Schiefer

Nur dann echt,

wenn jede Platte die

gesetzl. geschützte

Wortmarke

Eternit

in erhabener Schrift trägt.



Reparaturlose Dachdeckungen

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK

VÖCKLABRUCK OB. DE. WIEN IX/1.

Wetterfeste Mauerverkleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1913.

Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Oberzieherstoffe, Touristenjoden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikpreisen die als reell u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brunn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Musikalien-Leihanstalt.

Süßes Abonnement K. 2.

Auswärtiges „ K. 3.

Katalog 50 Heller.

Prospekte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler

und 1804

Instrumentenmacher

Marburg, Schulgasse 2.

Einen Weltruf

Genießen die unverwundlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei Adolf Sommer in Gießhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, edelfarbige Zephyr, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Varchent, Flanel, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

Verlangen Sie

Prospekt über Unterführungen bis 3000 K. (ohne ärztl. Untersuchung) und bis 6000 K. (mit Untersuchung) beim Tode oder nach 20jähriger Mitgliedschaft vom Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“ in Altröhlau bei Karlsbad. 493

Schaffer

der mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist und mitarbeitete, wird per sofort gesucht. Kenntnis der slowen. Sprache unbedingt notwendig. Bei Holzhandlung verwendbare bevorzugt. Gefl. Offerte unt. Chiffre „Schaffer“ an die Verw. d. Bl.

Studierende

Fräulein

oder die Volks- und Bürgerschule besuchende Mädchen finden äußerst gewissenhaften Kostplatz bei gebildeter Familie in nächster Nähe der Lehrerinnenbildungs-Anstalt, Übungsschule und Töchterheim. Klavierbenützung. Unterstützung in Englisch und Französisch. Adr. in der Verw. d. Bl. 2769

Lüftingers

: Wanzen töter :

gefehrlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis braun per Flasche 40 S., weiß steckrein 60 S. K. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man verlange nur eine Flasche Lüftinger im Hauptdepot: Karl Wolf, zum schwarzen Adler, Marburg, Herrengasse 17. 2307

Man achte genau auf den Namen Lüftinger, welcher auf jed. Flasche ersichtlich ist.

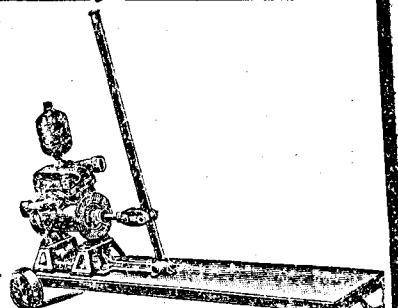
Schöne Gelegenheit.

Kleines Haus auf der Thesen so gleich zu verkaufen oder zu verpachten. Steuerfrei, passend für einen Pensionisten; auf etwas Geld wird gewartet. Anzufragen Tegethoffstraße 64 bei Herrn Eber. 2433

Original-Heinrich Kellereimaschinen

Hohe Leistung, Moderne Ausführung, Präzise Arbeit

Weinpumpen für Handbetrieb, Elektromotorpumpen, Armaturen, — Prima — Schläuche, — Flaschen-Waschmaschinen, — Flasch-Kapsel-Kork-Etikettiermaschinen, — Kronenkorkmaschinen, — Luftpumpen, Rindampfkessel, — Pasteuriser-Apparate in modernster Ausführung, — Rohrleitungen aus verzinkt, Kupfer und emailliertem Guss. — Einrichtung kompl. Kellereien.



h. Heinrich

Maschinenfabrik-Eisenwerkerei
Wien, Neulandgasse 44-48.

Erstklassiger Damenmodellsalon

Emilie Pöltner

für feine sowie auch einfache französische und englische Toiletten befindet sich ober Kaffeegeschäft Meinel,

Herrengasse Nr. 15.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegethoffstraße 55, Wielandgasse 4



Uhren, Augengläser, Grammophone

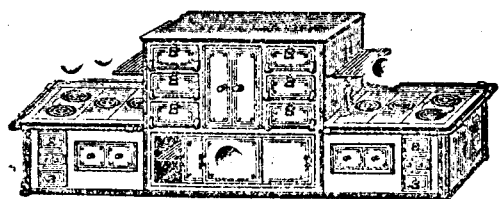
::: gut und billig :::

Theodor Fehrenbach ♦ ♦ Marburg

beid. Schätzmeister Herrengasse Nr. 26 beid. Schätzmeister En gros-Lager in Eisenbahn-, Omega- u. Schaffhausener-Präzisions-Uhren, billiger wie überall. Lager von Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren, Grammophonen und Grammophonplatten, Grammophonadlern zu Fabrikpreisen.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen u. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- und Speisezimmer

matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grin d'Afrique und Seegrass, gepolsterte Betteinfätze, Kucheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlaf Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

Krankenfahrräder.

Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg

Burggasse 2.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

Insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge. Bergrers Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame Bergrers Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient Bergrers Glycerin-Teerseife.

Zur Radikalkur gegen Haarschwund und Krankheiten des Haarbedeckens verwendet man

Bergrers Flüssige Teerseife.

Als hervorragende Hautmittel erzielen ferner ausgezeichnete Erfolge die Bergrerschen Medizinalseifen ohne Teer: 11095

Bergrers Borax-Seife

gegen Wimmerin, Sonnenbrand und Mitesser, und die Kompositionen mit Borsäure, Schwefel, Schwefelmilch, Naphthol und Thymol und die sonstigen in der Broschüre empfohlenen.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Bergrers Teerseifen und Boraxseife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I. Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 1721

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs



Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.

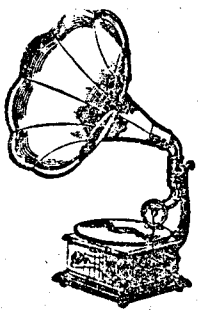
Marburg, Herrengasse 13.

I. I. gerichtl. beideter Schätzmeister.



Sinzig künstlerisch wirkende Wiedergabe!

Pathephone

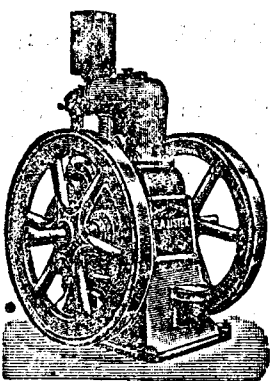


Blumentrichter, feine Ausführung von R. 45 aufwärts, trichterlos, bis zur feinsten Ausführung von R. 65 aufw. Schallplatten, doppelseitig, in allen Sprachen und Größen. Kein lästiges Nadelwechseln, keine Plattenabnutzung. Spielt ohne Nadel, geräuschlos. Kataloge über Apparate u. Platten gratis.

August Wapper,

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Optik,
Marburg a. Dr., Domgasse 1. Segr. 1886.

Listers Original englische Benzin-, Petroleum- und Gas-Motoren



Stationär und fahrbar. Geringster Brennstoff-Verbrauch. Für alle Antriebszwecke, 2 1/2 bis 8 PS. Magnetelektrische Zündung. Einfache Inbetriebsetzung. Günstigste Zahlungsbedingungen. Der beste und billigste Kleinmotor der Gegenwart. — Kataloge u. Auskünfte kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2
Hintere Zollamtsstraße 9.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuergefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegel- scheiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valoretrans- port.**

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzikel, Burggasse Nr. 8.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Divi- dende. Ab- und Erlebensver- sicherung** mit **garantiert fallen- der Prämie. Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärerdienst- Versicherung** mit **Prämienbefrei- ung** beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung.**

Erste Marburger Wäschefeinputz- u. Vorhang-Appretur-Anstalt Schulgasse 4

Telephon Nr. 164 :: ::

einziges Spezialgeschäft

zur Übernahme von **Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse, sämtliche Leibwäsche**, sowie aller Gattungen **Waschkleider, Blusen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann **Privat-, Restauration- und Hotelwäsche**. — **Schadhafte Wäsche** wird auf Wunsch auch **ausgebessert.**

Sämtliche Wäsche wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.
Hochachtung

Florian Strohmeier.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst **billigen** Preisen. Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt. **Neinverkauf** der Brennbabwagen für Marburg u. Umgebung. Man verlange **Spezialofferte.**



BRENNABOR

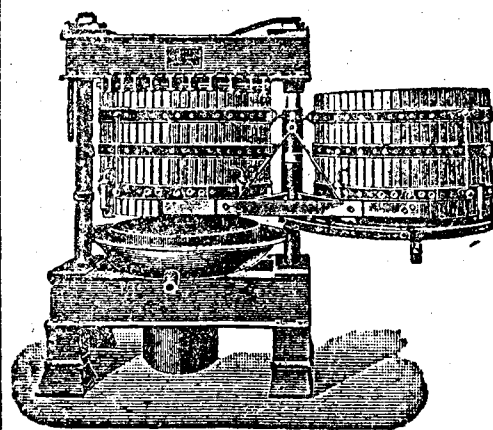
Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. bebild. Sachverständiger. Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchscher“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

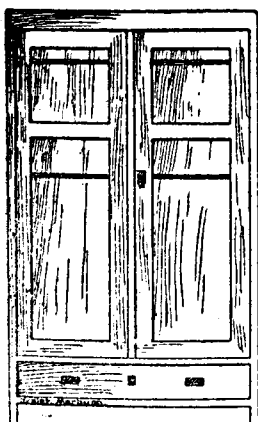
Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

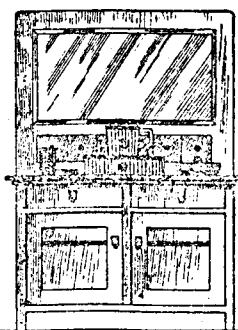
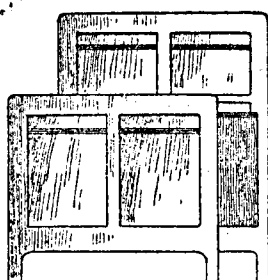
Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208



K 580



Möbelhaus

Karl Wesiak, Marburg.

EIGENE ERZEUGUNG.

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material

liefert

tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Schöne Villa

mit großer Veranda, vier Wohn- und drei Mansardenzimmern samt Zugehör, Park- und Gartenbenützung, eventuell auch Stallung hinzu, ab 1 Juli zu vermieten oder

eine Wohnung

mit 5 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil. Anfrage: Wellingshof, Hofeggergasse 16, 18. 1452

Ein zweistöckiges

!Wohnhaus!

11 Jahre steuer- und gemeindeumlagenfrei, sonnseitige Lage, ist mit 6 Proz. Reinertrag um 36.000 Kronen zu verkaufen. Anzusprechen: Mozartstraße 59, beim Hausbesitzer. 149

Erste Marburger

chem. Waschanstalt und

Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben.

Aufdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.

Wäscheret und Appretur für Vorhänge, Decatur und Blaudruckerei. Annahme- und Verkaufsstelle

nur Neuer Platz 1.

Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge prompt. Gegründet 1852. Telephon Nr. 14.

Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadieu

Uhrmacher und Elektriker

Tegetthoffstraße Nr. 1 (Eulz-Geschäft)

empfiehlt sich zur Neuaustrichtung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Alarmanlagen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schließvorrichtungen, Telephon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke. Blitzableiteranlagen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektromedizinische Apparate und Zugehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Start- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenvoranschläge kostenlos.

Billige Preise!
Kleine Raten!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge

Modernste Überzieher und Raglans

bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock.

Gasthaus

Zur Waldheimat in Gersdorf-Strass.

Schönster und größter Waldgarten der Umgebung. 20 Minuten von der Station Spielfeld entfernt. Feldweg bis zur Gastwirtschaft. Stets frisches Reininghauser Märzenbier.

Bachhuhn mit Salat 2 Kronen.

Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. Vorzügliche feinsten Naturweine aus den Weingärten der Herrschaft Brunnsee. Um zahlreichen Besuch bittet

Sofie Drasch, Gastgeberin.

ORIGINAL SINGER '66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kauft nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenherstellern unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

zu mäßigen Preisen u. kleinen Monats- od. Wochenraten

empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. Zefire, Voil de laine, Oxforde, Blandrucke und sonstige Waschstoffe in großer Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!!! : Warenhaus Josef Rosner, Marburg nur Nagystraße 10, 1. Stock



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Lusers Touristen-Pflaster Möbelhalle

der
**Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister,
Marburg, Burgplatz Nr. 3.**
Filiale Pettau: Sarnitzgasse.
Reiche Auswahl. Mässige Preise.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch
empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

**LOBOSITZER
Kaffee-Gries**



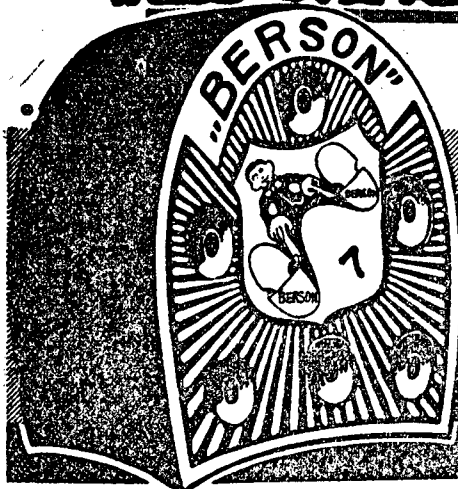
Ist von schmackhafter kräftiger Würze.
Ausgiebigkeit, schöner Färbung



VERLANGEN SIE STETS
LOBOSITZ

Der neue **Berson** Gummi-Absatz

stellt alle anderen in den Schatten.



Dauerhafter als Leder. — Elastisch. — Nerven und Rückenmark schonend.
Bersonwerke, Wien VI.

Verlangen Sie beim Einkauf stets
ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster
zu K 1.20, das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen und
Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks
Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers
Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von
Lusers Touristen-Pflaster. Achtung vor Imitationen. 1025

Hautunreinigkeiten

wie Mitesser, Wimmerln, rauhe und rissige Haut, Fettglanz beseitigt
Pinosol, das die heilkräftigen Bestandteile des Teers
isoliert und von den riechenden, färbenden und
klebrigen Bestandteilen befreit enthält und nach den Beobachtungen der
Grazzer Dermatologischen Klinik noch wirksamer ist wie die officinellen
Teerarten.

Die Anwendung geschieht am besten in Form der
flüssigen Pinosolselle (in Flaschen zu R. 1.— und R. 2.50,
langreichender Vorrat.)

Wer gewohnheitsmäßig feste Seifen vorzieht, verwende **Pinosol-
Voraselbe** (80 S.) oder **Pinosol-Schwefelmilchseife** (90 S.). Gegen
Hautleiden und Ausschläge empfehlen die Ärzte die feste 10 prozentige
Pinosolseife (90 S.). Näheres im beiliegenden Prospekt.
Pinosolwerke G. Sell & Comp., Troppau und Wien I., Helfers-
dorferstraße 11. 2879

In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Hauptdepot für Marburg: Drogerie **Karl Wolf**, Herrengasse.

Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben

wird nach exponierter Methode gelehrt. Beginn **1. Oktober.**

Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:

E. Engelhart, Schmiderergasse 26.

M. Kováč, Kaiserstraße 6.

F. Ruz, Ferdinandstraße 3.

Einschreibung, Sonntag den 28. September 1913, 9—12 Uhr,
Schmiderergasse 26, 1. Stock. 2882

"Nova"-Schreibmaschine

für jedermann ist eine echte Büro-Strapaziermaschine, welche
alle Vorzüge vereinigt, mit ungemein sanftem Anschlag und
klarer Schrift, welche alle Systeme übertrifft. Sofortige Be-
nutzung ohne vorherigen Unterricht. Preis nur 350 K. Aus-
führliche Prospekte durch Hauptvertreter. 2849

Franz Petelinz in Oberpulsgau.

Eine Million Kronen

hat in wenigen Monaten an Ausstattungsbeträgen ausgezahlt der

"Mädchenhort"

Erster allgemeiner Humanitätsverein zur
Ausstattung heiratsfähiger Mädchen. Wien I., Franz Josefsplatz 43.
Präsident: Prior Rudolf Graf von Wels-Clloredo.

Jedes Mitglied zahlt in 2 Jahren höchstens K. 294.— ein und
erhält dafür im Falle der Heirat nach zwei Jahren K. 600.—, somit
eine Verzinsung 124 %. 2893

Aufnahmen ohne bestimmte Altersgrenze, ohne Unterschied der Konfession,
ohne ärztliches Attest.

Vertretungen werden unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

33 Ozeandampfer.



Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und
Südamerika, Kanada, Griechenland, Italien, Nordafrika und
Spanien.

Von Triest nach New-York, Buenos Aires, Portland u. Quebec
mit den neuen großen Doppelschrauben-Schnelldampfern „Kaiser Franz
Josef I“, „Martha Washington“ ufm.

Die Überfahrt von Gibraltar nach New-York dauert 7 bis 8 Tage, von
Las Palmas nach Südamerika 8 Tage. Die vorhergehenden 6 Tage
sind eine Gratisvergütungsfahrt durch das Adriatische und Mittel-
ländische Meer, weil der Preis der gesamten Reise nicht höher ist, wie
die einfache Überfahrt.

Für Rundreisen im Mittelmeere mit den großen Ozeandampfern
Spezialpreise.

Nächste Abfahrt ab Triest: Dampfer „Canada“ am 19. Juli nach
Quebec und Montreal.

Dampfer „Kaiser Franz Josef I.“ am 12. Juli nach New-York.

Bzüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion
in Triest, Via D'Azio Piccolo und in Marburg bei Karl M. Riffmanns
Nachf., Burgplatz 3.

Stelerm. Landeskuranstalt

allbekannte Akrothermie von 37° C. Thermal-, Luft-, Sand-, Sonnen- u. elektr. Bäder, neugebaute elegante Separatbäder, Thermal-Trinkquelle. Vorzügliche Heilerfolge bei Frauen- und Nervenleiden, Gicht, Rheumatis-mus etc.

Bad Neuhaus bei **Cilli**

Post- und Telegraphenamt, elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. **Mässige Preise.** Autoomnibus Cilli-Bad Neuhaus. Saison vom 26. Mai bis Oktober. Auskünfte, Prospekte kostenl. durch d. Rentamt.

**Josef Küttner**

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher Reparaturen
von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Vortrags-garantie im Internat. Adressen-bureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Rany Janos-utca 18. Prospekte franko.

Haus

2 Stod hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in W. v. D. 336

Wegen Besitzwechsel

wird 1 großes und 1 kleines Zinshaus mit 9 Parteien, Pferde stall, Schweinestallungen, Wagenremise, gr. Garten und Feld, viel Weinbuden sehr günstig verkauft. Anzufragen Brunnndorf, Lembacherstr. 54. 2208

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Kretz, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Tausende dauernd zu verdienen!

Geistige Mitarbeiter, Damen und Herren jeden Standes allerorts gesucht. Keine Nachnahme, keine Lotterie, nur reelle, geistige Arbeitsleistung zu Hause. Anfragen befördert gratis und franko: Treuhandsyndikat „Glückauf“, Paris IX. 14, Blvd. Poissonnière. (Achtung Auslandsporto. 2689

Provisionsvertreter

für eine Weingroßhandlung, welcher Untersteiermark und Kärnten zu bereisen hat, wird gesucht; Anträge unter „Tüchtig und verlässlich“, Marburg a. Drau, bahnhofslagernd 2763

Zu kaufen gesucht

wird eine eiserne feuerfeste Büchertafel, ein Schreibpult und eine Copierpresse; Zuschriften unter „R. L.“ Bahnhöfslagernd, Marburg a. Drau erbeten. 2761

Lehrmädchen

für Schneiderlei werden aufgenommen. Schulgasse 4. 2823

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Hans Ertl, Spezereigeschäft, Hauptplatz. 2610

Gasthaus-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit höflichst anzuzeigen, daß ich das

Gasthaus Lenauhof

in der Triesterstraße 61 eröffne. Am Samstag den 5. Juli findet ein **Eröffnungskonzert** statt.

Für gute Getränke, sowie warme und kalte Küche wird bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Wili Prisching, Gasthaus Lenauhof, Triesterstraße 61.

Kundmachung.

Wer würde ein 4 1/2 jähriges Waisenknäblein, im Kindesalt erzogen, an Kindesstatt annehmen? Näheres beim Gefertigten. 2858

Gemeindeamt Roßbach, am 2. Juli 1913.

Wodenig.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Schöne Wohnung

drei Zimmer, Vorzimmer und Küche, Gartenanteil samt Zugehör z. vermieten. Kofoschinegallee 115. 2831

Haus Legetthoffstr. 30

ist zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft, auch Tausch für eine kleine Gasthausrealität in größerem Orte. Anzufragen bei der Eigentümerin.

Möbliertes großes Zimmer

auch mit separiertem Kabinett, ev. für 2 Personen zu vermieten. Bürgerstraße 7, 1. Stod. 2789

Kostplatz

für einen Studenten. Bismarckstraße 13, Tür 6. 2865

Zu verkaufen

ein Haus mit Grund in Brunnndorf und 3 Joch Feld in Unter-Rösch an der Reichstraße. Anzufragen b. Besitzer in Brunnndorf, Wiesen-gasse 6. 2744

Schönes möbl. Zimmer

südseitig, mit vollständig separatem Eingang, gassenseitig, mit 2 Fenstern, ohne Gegenüber, ist sofort zu vermieten. Anzufragen Elisabethstr. 25, 2. Stod links. 2828

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche **A.**

Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

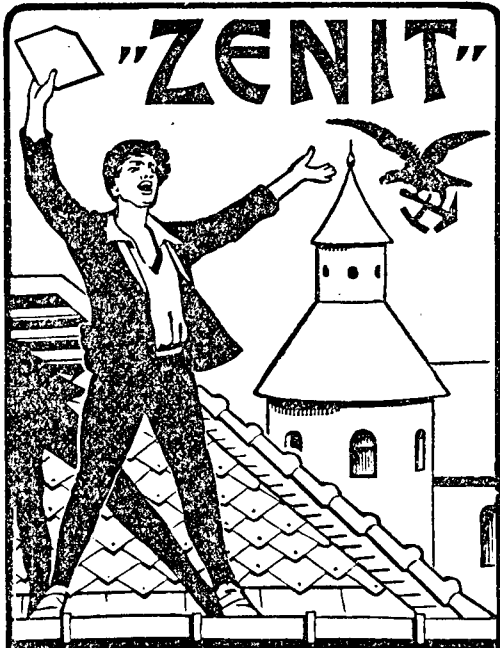
Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei

Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zversky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

**Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“**

G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste

Bedachung

Vertreter: **Karl Laczkovich**, Baupfengerei und Dachpappen, Holzzementdeckung, Donauw. und Leoben, Telefon interurban 120/VL.

Rudolf Felice, Stadthaumeister, Judenburg.

Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.

Franz Reimer jun., Schieferbedeckermeister, Graz, Merangasse 30.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telefon (interurban) 5493

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbefizern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Achtung! Herren!

- Unerreicht große Auswahl von Herren-
- anzügen in allen Farben der letzten
- Mode, zu staunend billigen Preisen.
- Ersatz für Maßanzüge. Kein Kaufzwang.

Kleiderhalle Ferner
Marburg, Herrengasse Nr. 23.

Demeter Duma

Wiener Luxusbäckerei
mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. Tegetthoffstrasse 29. Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. . . . Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! — Nur bestes erstklassiges — Spezialität!

Halb 5 Uhr
nachmittags



Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr
nachmittags

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Benützen Sie die Gelegenheit!

Sämtliche Herren- u. Knaben-Anzüge werden jetzt wegen vorgerückter Saison zu tief herabgesetzten Preisen verkauft und Damenblusen unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. — Bitte sich von dieser Tatsache im Geschäft selbst zu überzeugen. — Herren-Lüfterröcke, Damen-Lüfter-Mäntel, Schoßen, Schürzen und Kinder-Konfektion zu bekannt billigen Preisen.

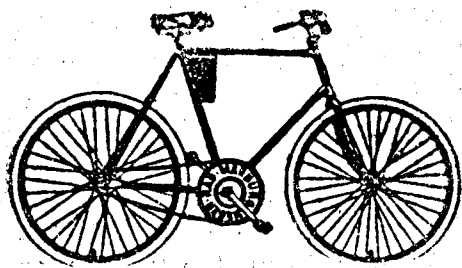


J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.

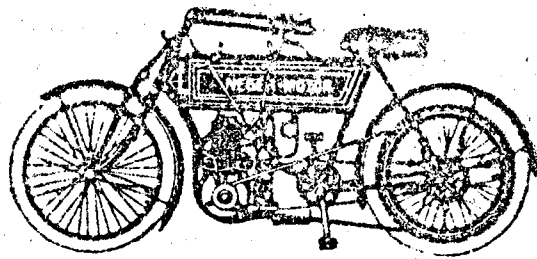
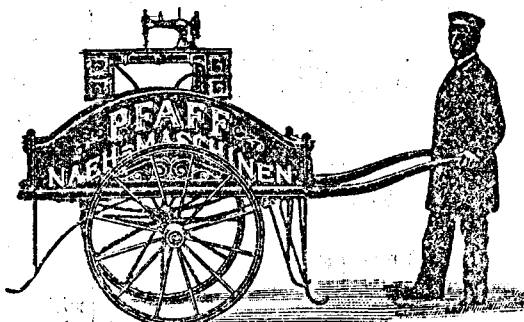
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1913. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Anlässlich der Fertigstellung der neuen Reichsbrücke

liefert das

Leitersberger Falzziegelwerk per 1913

loko jeder Baustelle im Stadtgebiete Marburg

zu nachstehenden Preisen seine Erzeugnisse, und zwar:

Biberschwänze, System „Konstanz“, Ia, **licht** oder **rot**, pro Mille K 50.—, IIa K 40.—
Strangfalz, Syst. Stadler u. Steinbrück, Ia, **licht** oder **rot**, pro Mille K 70.—, IIa K 60.—
Pressfalz, System Wienerberger . Ia, **licht** oder **rot**, pro Mille K 80.—, IIa K 70.—
Maschinmauerziegel, Ia, **loko Werk** K 30.—

Für meine Prima-Fabrikate leiste ich 10jährige Garantie, d. h., ersetze jeden Dachziegel unentgeltlich, welcher infolge Witterungsverhältnisse in dieser Zeit zugrunde gehen sollte.

Übersiedlungs-Anzeige!

Erlaube mir meinen geehrten Kunden von Marburg und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mein

Hafnergeschäft

ab 1. Juli 1913 von der Schulgasse in die

Obere Herrengasse 38

verlegt habe und empfehle mich dem P. T. Publikum zur Übernahme und prompten Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Hochachtungsvoll

Lorenz Schiretz, Hafnermeister

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Hotel zur Alten Bierquelle.

Auf allgemeines Verlangen.

Samstag den 5. und Sonntag den 6. Juli das ausgezeichnete

: Wiener Künstler-Ensemble :

ROSÉ

(genannt der Lindemann)

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 H.

Mit neuem Programm.

Restauration „Kreuzhof“.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag

Anstich von Münchner Paulanerbräu

Reininghauser Märzenbier, gute Wienerküche, Wiener Café mit Münchner Küchel, schöne Backhühner R. 2.—.

Jeden Dienstag und Freitag Schinkensleckerl. Großer schattiger Sitzgarten. Zur Abhaltung von Festen besonders geeignet.

Um zahlreichem Besuch bittet **J. H. Musger.**

Kundmachung.

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß am 2. Juli 1913 mit der Ablegung der Wassermesser begonnen wird und werden die Herren Hausbesitzer, bzw. deren Vertreter ersucht, Veranlassung zu treffen, daß die Zugänge zu den Wassermesserschächten offen gehalten werden.

Stadtrat Marburg, am 1. Juli 1913.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

B. 20926

2870

Kundmachung.

Mit Rücksicht darauf, daß ein weiterer Fall von Hundswut oder Wutverdacht seither nicht konstatiert wurde, hat der Stadtrat Marburg die am 26. März 1913 über das Stadtgebiet Marburg verhängte Hundelotumaz wieder aufgehoben, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Unter Einem wird jedoch die Bevölkerung beauftragt, dem Gesundheitszustande ihrer Hunde stets die größte Aufmerksamkeit zu widmen und jedes abweichende Benehmen, sowie verdächtige Erscheinungen bei denselben sofort anher zur Anzeige zu bringen.

Stadtrat Marburg, am 2. Juli 1913.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Für zwei Fräulein | Schöne Hündin

guter Kostplatz mit gewissenhafter Aufsicht und Klavier bei einer Dame. 2 Monate alt, reinrassig, (spanische Wasserspaniol) ist zu verkaufen. Anzufragen in W. d. Bl. 2852 Theßen, Wasserleitungsstraße 96.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres unvergeßlichen Vaters, bez. Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Johann Pleunik

zugingen, sowie für die ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sei hiemit allen auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Marburg, am 4. Juli 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

**Burgplatz 1
Neues Programm im
1. Marburger Varieté**

Dir. Alfred Frank

Vorstellungen Mittwoch, Samstag u. Sonntag.

Beginn 8 Uhr.

Eintritt frei.

Burgplatz 1**Tüchtige Verkäuferin**

beider Landessprachen mächtig, in d. Manufaktur- und Spezereiwarenbranche gut bewandert, mit Jahreszeugnissen, sucht Posten unter „Auswärts“ hauptpostlag. Marbg. 2877

Tüchtige Akquisiteure

aller Versicherungsbranchen gegen bestes Honorar werden aufgenommen. Bei entsprechender Tätigkeit Lebensstellung. Adresse in der W. d. Bl. 2872

Für einen absolvierten Bürger-schüler aus guter Familie wird in einer größeren Gemischtwarenhandlg.

ein Lehrplatz

gesucht. Auskunft bei Fidler in Mured. 2912

Erzeugung

von praktischen 2687

Hausmühlen

Übernahme sämtl. Schlosserarbeiten Karl Eintowisch, Schlosserei, Burg, Brandisgasse 2.

Hauschneiderin

wird sofort aufgenommen in Kölsch, Gasthaus Zur Rose.

Gewölbe

ist ab 1. August zu vermieten. Anzufragen in der W. d. Bl. 2902

Tüchtige Mamsellen

sowie Lehrling für Damen-schneiderei werden sofort aufgenommen bei Karoline Feritsch, Volksgartenstraße 20. 2889

Sehr guter 2894

Kostort

für ein Mädchen, welches eine hiesige Lehranstalt besuchen will. Für gute Kost und gewissenhafte Aufsicht wird garantiert. Anzufragen in W. d. Bl.

Anhänger der modernen

Feuerbestattung

welche die Mitgliedschaft bei der „Flamme“ anstreben, erhalten kostenlos Aufklärung beim Inspektorat der Reichenberg-Brüder, Concorbia Marburg, Kotschinnegasse 117/1.

Käse und Salami!

läßt man am besten bei

Jos. Schwab, Delikatessenhandlung, Herrengasse 32.

Am Juli und August bleiben meine Verkaufsräume Sonntag abends geschlossen. 2918

„BLUMENSCHNEE“

die neuartige wissenschaftlich gearbeitete HAND- u. GESICHTSCREME.

Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart. Tube 80h Überall erhältlich! Dose K 160

Nettes, fleißiges 2914

Mädchen für Alles

wird sofort aufgenommen. Lohn 14 K. pro Monat. Puffgasse 22, gegenüber der 1. k. Landwehrkaserne.

Ein Herren-Brillantring!!!

groß, prachtvoller Stein, selten weiß-blau, herrliches Feuer, in Platin modernst gefaßt, vollständig luppenrein, ist sehr preiswert zu verkaufen. Gest. Anträge zu richten an R. W. 100 an die W. d. Bl.

Fast neues Kinder-

Brennabor-Klappwagerl

mit Gummiräder, zum Sitzen und Liegen, an bessere Parteien zu verkaufen. Anzufragen Kaiserfeldgasse 22, 2. Stock rechts. 2871

Wohnung

1 Zimmer und Küche ab 1. Juli an kinderlose Partei zu vermieten; separ. Eingang. Anzufragen beim Hauseigentümer Kartschowin 205, hinter die drei Leich. 2874

Tüchtige Verkäuferin

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird sofort oder für später für ein Mode- und Konfektionsgeschäft aufgenommen. Anzufragen i. d. W. d. Bl. Auch ein Lehrling wird dort aufgenommen. 2892

Suche Frau

mittleren Alters tagsüber zu einem 10 Monate alten Kind.Adr. W. d. Bl. 2884.

Gemischtwarenhandlg.

zu verpachten, 5 Min. vom Bau d. Elektrischen, an der Landstraße bei Zellnig, sämtliche Lagerbestände werden zum Selbstkostenpreise übergeben. Das Geschäft kann auf meinem Erwerb ausgeübt werden. Johanna Glaser, Zellnig-Johannisberg. 2875

Geschäftslokal

an der alten Draubridge, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. Anfrage bei Ferd. Kaufmann, Spezereihandlung, Draubridge. 2881

Wöbl. Zimmer

mit guter Verpflegung, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Auskunft Stidereigeschäft W. u. R. Friber. Schulgasse 4. 2919

Mann

im gesetzten Alter sucht Stelle als Laborant, Kanzlei- oder Geschäftsbienner, Sohndiener u. Küchenfleischer für hier oder auswärts. Beste Referenzen. Adresse in W. d. Bl. 2863

Zu verkaufen

Gashängelampen, ein hartes Bett mit Drahteinsatz. Anfr. Volksgartenstraße 6, 1. Stock.